

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 28.

Wittwoch den 28. Januar.

1863.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern.

Nach Anzeige des Landstallamts zu Moritzburg wird die Besetzung der Beschälstationen im laufenden Jahre und das Aufbrennen von Zeichen bei den von den Landbeschälern abstammenden Fohlen in der Weise erfolgen, wie die Anfüge sub © besagt. Diese Bekanntmachung nebst Beilage ist in allen nach §. 21 des Gesetzes über die Angelegenheiten der Presse vom 14. März 1851 gedachten inländischen Zeitschriften, soweit sie als Amtsblätter gelten, zu veröffentlichen.

Dresden, 20. Januar 1863.
Ministerium des Innern,
 Abtheilung für Ackerbau, Gewerbe und Handel.
 Dr. Weinlig. Demuth.



Nummer.	Namen der Stationen.	Zahl der Beschäler.	Namen der Beschäler.	Abgang und Eintreffen derselben.	Ort	Tag
					an welchem das Aufbrennen des Landgestützeichens bei den Füllen von früh 9 bis 11 Uhr erfolgen soll.	
1	Altommersch . . .	4	Rastor, Lionel, Marmont, Pollux.	Abgang: d. 16. Januar, Eintreffen: den 1. Juli.	Altommersch . . .	17. März.
2	Aischershain . . .	3	Hetmann, Jason, Omar.	Abgang von Moritzburg den 1. Februar und Eintreffen beiseit am 1. Juli.	Aischershain . . .	20. März.
3	Stadt Borna . . .	3	Boreas, Draco, Emilius.		Stadt Borna . . .	26. März.
4	Borna bei Dschag . . .	2	Kohlau, Paul.		Canitz-Christina . . .	10. März.
5	Canitz-Christina . . .	4	Fidelio, Ronarch, Reptun, Quintus.		Chemnitz	4. April.
6	Chemnitz	3	Felix, Fingal, Jordan.		Großenhain	16. März.
7	Großenhain	3	Hannibal, Morwid, Quid.		Großhennersdorf	12. März.
8	Großhennersdorf	4	Belisar, Magnat, Pius, Quell.		Imnitz	24. März.
9	Imnitz	4	Landknecht, Marschal, Rinus, Pilot.		Kesselsdorf	8. April.
10	Kesselsdorf	4	Gladiator, Mylord, Dnyx, Quercus.		Kleinschweidnitz	11. März.
11	Kleinschweidnitz	2	Alcidor, Kobold.		Erbisdorf	7. April.
12	Mönchenfrei	3	Mammeluck, Milten, Ofsian.		Reichenbach	30. März.
13	Reichenbach	3	Jocus, Latour, Lucifer.		Schweinerden	9. März.
14	Schweinerden	3	General, Mozart, Orion.		Groß-Sedlitz	9. April.
15	Sedlitz	3	Achilles, Marquis, Planet.		Zschepplitz	18. März.
16	Strölla	3	Laufzu, Orkan, Pan.		Wernsdorf	21. März.
17	Wernsdorf	3	Columbus, Cyrus, Ocean.		Wernsdorf	28. März.
18	Wernsdorf	3	Kobrus, Nil, Oswin.		Wurzen	23. März.
19	Wurzen	3	Emir, Goliath, Quirin.		Rossen	19. März.
20	Zella	3	Bolivar, Nelson, Orpheus.		Moritzburg	11. April.
21	Moritzburg	4	Minos, Narcis, Pascha, Quartus.		Annaberg	1. April.
22	Annaberg	2	Janus, Loofe.			

Bekanntmachung.

Das der hiesigen Stadtgemeinde gehörige, vormalig Schletter'sche Haus, Petersstraße Nr. 14 (Nr. 728, Abtheilung A des Brandkatasters) soll an den Meistbietenden versteigert werden. Wir haben dazu **Dienstag den 10. Februar 1863** anberaumt und laden Kauflustige hiermit ein, an diesem Tage Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und sich sodann der Eröffnung weiterer Entschliebung zu gewärtigen. Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Verfügung bleibt vorbehalten.

Die Licitations- und Kaufsbedingungen können bereits von jetzt an bei uns eingesehen werden.

Leipzig den 23. December 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Holz = Auction.

300 Lang- und Abraumhaufen sollen **Freitag den 30. Januar** von **9 Uhr** Vormittags an auf dem Gehäue des **Kubthurner** Reviere, welches — in der **Scheibe** — an dem vom Brandvorwerke nach der Heiligenbrücke führenden Wege liegt, gegen Anzahlung von **10 Gr.** für jeden Haufen und unter den übrigens an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 22. Januar 1863.

Des Rathes Forst-Deputation.

„Der neue Director der Realschule.“

Der Artikel: „Der neue Director der Realschule“ möge, obgleich er mit einer Angelegenheit sich beschäftigt, welche unter Denen, die den Gang derselben kennen, als erledigt betrachtet wird, einige Worte der Entgegnung finden.

Jener Artikel spricht von „Mißständen des Leipziger Schulwesens“. Wird von einem, sei es auch nur einem einzelnen Mitgliede des Stadtverordneten-Collegiums mitunter von solchen gesprochen, so läßt gewöhnlich die Antwort nicht lange auf sich warten: unser Schulwesen ist gut, vortrefflich. Die Stadtverordneten würden aber, wenn sie davon sprächen, dasjenige, was sie für einen Mißstand halten, dem Rathe offen bezeichnen; der Verfasser obigen Artikels würde diesen, wie die Stadtverordneten nicht minder verpflichtet gehabt haben, wenn er die Güte gehabt hätte, indem er von Mißständen, also nicht einmal bloß von einem Mißstande, sondern sogar von einer Mehrtheit derselben spricht, dieselben etwas näher anzudeuten, damit Prüfung und Abhilfe sie erreichen kann.

Männer, denen man eine vorzügliche Befähigung zum Urtheil über das Schulwesen zuschreiben darf, pflegen übrigens nicht sowohl von Mißständen des Leipziger Schulwesens, als vielmehr von der Güte desselben zu sprechen. So hat sich in jüngster Zeit noch Dieslerweg in einem Briefe an den Vorsteher der Stadtverordneten mit größter Anerkennung über unser Schulwesen ausgesprochen.

Der Verfasser obigen Artikels hat den Beschluß der Stadtverordneten, über den er gleichwohl ab spricht, nicht einmal genügend verstanden und wiedergegeben; es fehlt ihm dazu auch das Material.

Die Stadtverordneten wünschen nicht bloß einen tüchtigen Realschuldirektor, und keineswegs genügt es ihnen, daß der zu Berufende eine „den Zeitverhältnissen wirklich entsprechende Kraft“ sei, um 300 Thlr. über den bis jetzt genehmigten Etat zu erhalten. Dieser kann vielmehr jenen Zeitverhältnissen vollkommen entsprechen, und doch dadurch keine Anwartschaft auf diese Zulage von 300 Thlrn. haben. Für einen solchen, insbesondere bloß tüchtigen Director genügen einfach die 1500 Thlr. einschließlich Wohnungsgeld. Es giebt Lehrer, die jetzt 700 Thlr., 800 Thlr. etatmäßigen Gehalt, abgesehen von einer kleinen persönlichen Zulage, haben; sie würden tüchtige Directoren der Realschule anerkannt abgeben, gleichwohl würde der jähe Sprung von 700 Thlr., 800 Thlr. auf 1800 Thlr. Gehalt sie wohl selbst nicht wenig überraschen. Es kann behauptet werden, daß wenn die Wahl auf einen solchen, nur tüchtigen Mann fiel, keine Meinungsverschiedenheit zwischen Rath und Stadtverordneten bestehen würde, daß 1200 Thlr. und 300 Thlr. vollkommen angemessene, ja eine sehr gute Honorirung der Leistungen des Directors nach Fähigkeiten und Eigenschaften seien. Die Schlussstelle des Artikels legt Zeugniß dafür ab, daß der Verfasser obigen Artikels mich versteht, wenn ich auch keine Namen nenne.

Allein die Stadtverordneten wollen nicht bloß eine tüchtige Kraft, sie wollen eine „besonders“ tüchtige Persönlichkeit (vgl. Tageblatt Nr. 21, 2. Columne). Es heißt in der Zuschrift der Stadtverordneten an den Rath vom 31. December vor. 3.:

„für einen tüchtigen, die Anforderungen der Zeit und der fortgeschrittenen Erkenntniß erfassenden, im Geiste des Lichts und der Wahrheit wirkenden Leiter der Realschule würden wir aber selbst die Summe des vom Rathe vorgeschlagenen Gehaltsetates nicht für unangemessen ansehen.“

Ein hochgeachtetes Mitglied des Collegiums drückte dies später in der Debatte kürzer und bezeichnend so aus: „ein Mann, der auf der Höhe der Zeit steht“.

Die Persönlichkeit, welche die Stadtverordneten an die Spitze der Realschule wünschen, ist daher eine ganz andere, als eine bloß tüchtige. Ja, der Verfasser obigen Artikels nimmt gegen den Schluß seines Artikels selbst einen gewaltigen Aufschwung, das Streben der Stadtverordneten mindestens erreichend, wenn nicht überbietend, denn er will: „Großes!“ Für Großes macht man keine Etats. Der Etat gilt dem Gewöhnlichen, Normalen; Außerordentliches, „Großes“ reicht über die Etats. Großes ist selten in der Welt; würde das Große normal und etatmäßig, so hörte es auf Großes zu sein. Manche Wissenschaft, Begabung, Fähigkeit zählt in ganz Deutschland nicht ein paar Männer, auf welche man den Begriff „groß“ anwenden könnte. Wollte man die Etats nach dem Maßstabe „Großes“ einrichten, so würde man bei der, jedem Großen eigenthümlichen Seltenheit dieser Eigenschaft die Etats dennoch und beim besten Willen der Vorliebe für Größen nur mit Gewöhnlichem, Normalem ausfüllen müssen.

Der Verfasser fürchtet, daß wir keinen Director einer Realschule aus Frankfurt, Bremen, Hamburg, Lübeck, Hannover erhalten würden. Ich weiß nicht, ob man in diesen Städten einen solchen gesucht, geworden und nicht erlangt hat, aber so viel weiß ich, daß es der Geldpunct nicht gewesen sein kann, an welchem ein Versuch des Rathes gescheitert sei. Jene Städte enthalten doch wohl nicht gerade nur das Vorzügliche, auf der Höhe der Zeit Stehende, nur „Großes“; sehen wir uns daher getrost in anderen Städten um, z. B. in Dresden, Posen, Cassel u. Besitzt Leipzig aber einmal einen Director, welcher jenen Anforderungen genügt, so wird er der Stadt durch einen Auslauf nicht so leicht zu rauben

sein. Der Verfasser muß in der That Leipzig und die es vertretenden Collegien sehr schlecht oder gar nicht kennen, wenn er vor einem ruhigen Zuschauen des Ueberbietens bangt.

Bis jetzt hat Leipzig noch nie die Hinterlassenen seiner guten Beamten vergessen. Ein Blick in die nicht öffentlichen Sitzungen der Stadtverordneten würde dem Verfasser obigen Artikels reiche Bilder dieser bethätigten Gesinnung zeigen; das neueste derselben beschließt nicht nur eine rasche und warme Fürsorge für Witwen, sondern auch die Kinder, und ihm ging kurze Zeit die Bewilligung von 850 R Pension für einen Lehrer, ohne daß die Stadt irgend eine Verbindlichkeit gehabt hätte, voraus.

Der geehrte Verfasser des obigen Artikels gehört billigem Vermuthen nach den Kreisen der höchsten Geldaristokratie an, denn derselbe hält 1500 Thlr. für so gering, daß er zu den „verkommenen Existenzen“ herabsteigen muß, um nur einen Abnehmer des Glends dieser Summe zu finden. Der zu Wählende könnte zwar 300 Thlr. mehr erhalten, wenn er seine besondere Tüchtigkeit den Stadtverordneten, d. h. den Vertretern der Gemeinde, von welcher Gehalt zu nehmen er keine Sprödigkeit zeigt, zu unterwerfen sich entschloße; allein dann ist er ein Mann ohne „Selbstbewußtsein“ (im Sinne des obigen Artikels). Wenn er aber die Gewissenhaftigkeit oder die Vorsicht der Gemeindevertreter, welche darin besteht, erst den Mann und diesen etwas näher zu kennen, ehe die Zustimmung zu dem höheren Gehalt gegeben wird, verabscheut, so wird ihm dies in keinem Falle etwas helfen; denn er muß mit oder ohne 300 Thlr. Mehr den entsetzlichen Schritt zu den Stadtverordneten über sich, über seine Person, die doch etwas mehr werth ist, als 300 Thlr., ergehen lassen — der Aermste! — Die Stadtverordneten haben nämlich verfassungsmäßig ein Widerspruchsrecht gegen seine Wahl, und erst wenn diese von diesem Rechte in seinem Falle nicht Gebrauch machen wollen, ist er glücklich in dem Hasen geborgen. Kann er aber in der Hauptsache selbst, in seiner Anstellung, die Kritik der Stadtverordneten ausstehen, so wird er es wohl auch in einer bloßen Nebensache.

Die Directoren unserer Bürgerschulen beziehen bekanntlich 1000 Thlr. Gehalt; diese müßten noch viel mehr „verkommene Existenzen“ sein, als die zum Realschuldirectorat Erwählten, welche sich, um noch 300 Thlr. über 1200 Thlr. zu erhalten, vor die Gemeindevertreter der Stadt, welche künftig die ihrige ist, zu treten nicht schämen. Ja, die Directoren der Gymnasien waren bis vor nicht allzu langer Zeit so „verkommene Existenzen“, daß sie sich mit 1200 Thlr. etatmäßigem Gehalt begnügten und der Erste unter ihnen eine Gehaltszulage empfing. Selbst im Rathe gab und giebt es Mitglieder, welche zu den „verkommenen Existenzen“ gehören, welche sich dem Verfahren bei den Stadtverordneten bezüglich persönlicher Gehaltszulagen unterwerfen.

Der Verfasser des obigen Artikels fürchtet, daß ein Director mit 1200 und 300 Thlr. sich aufs Bücherschreiben legen werde, um mehr Geld zu machen. Der Gelehrte, welcher ein Buch schreibt aus Liebe zur Wissenschaft und aus Drang der Aufklärung, ist uns willkommen, möge er 1500 oder 1800 Thlr. erhalten. Wäre die Befürchtung des Verfassers, daß die Gehaltsnorm von nur 1200 Thlr. und 300 Thlr. zum Bücherschreiben führe, wahr, so würden Rath und Stadtverordnete die heilige Pflicht haben, nur 1200 Thlr. und 300 Thlr. zu bewilligen, damit ein solcher Gelehrter der Welt den Schatz in seinem Innern nicht vorenthalte, damit er schreibe. Die Wissenschaft gehört der ganzen Welt.

Ist's freilich ein Lehrer, der Bücher schreibt, um Geld zu machen, insbesondere Schulbücher für die eigene Classe im Interesse der Verbreitung (worüber so häufig geklagt worden ist), so kann er dies thun bei 1500 Thlr. wie bei 1800 Thlr.; die Quelle liegt in seinem Charakter, im Mangel der entsagenden Beherrschung seiner äußeren Verhältnisse.

Der Verfasser obigen Artikels sagt es muthig geradezu, daß „wir“ (er oder wer noch?) diejenigen Personen, die wir etwa nach der von den Stadtverordneten vorgeschlagenen Art und Weise der Wahl bekommen könnten und bekommen werden — wahrscheinlich gar nicht — wünschen werden; der Gedankenstrich vor und der Strich unter wünschen deutet sogar an, daß der Verfasser den Stadtverordneten die unschätzbare Großmuth erweist, ein viel schlimmeres Wort zu unterdrücken.

Statt des wahrscheinlich kann ich zwar dem Propheten sagen, die „wir“ werden ihn erhalten, es wird ein Mann Director der Realschule werden, der grade so ist, wie ihn die Stadtverordneten wünschen, gewünscht haben und mit Freude begrüßen. Was in dem Augenblicke, wo ich schreibe, nur noch ein, wenn auch ein bestimmtes: wird ist, wird in dem Augenblicke vielleicht, wo der Verfasser des obigen Artikels diese Zeilen liest, schon ein gegenwärtiges unabwendbares: ist sein. Es bleibt dann dem geehrten Verfasser nichts übrig, als sich seiner desperaten Einsicht unrettbar zu überlassen, daß eine solche Wahl heillos sei und nur einen Mann ohne „Kopf und Herz“ getroffen haben könne, zumal sie nur in der von den Stadtverordneten gewünschten Art und Weise erfolgt sein wird.

Der Mann, welcher von einem solchen Hochmuth besessen ist, daß er das Urtheil der Stadtverordneten unter seiner Würde hält, ist kein Mann mit den erforderlichen Eigenschaften für uns; ja

diesen gel
Geld! Ge
rector sein
gemählt r
getrost un
erwarten.
erquiden,
nur eine
absprechen
trachtung
sinnen d

Der
von Herz
wollen r
regeln u
worfen
genauer
diese Ge
Kopf un
Wir wo
welches
lich hing
Thomas
vom R
ausgefek
auch in
verordne
oder „C
zur Fes
durch e
beizutra
ehrend,
mitgeth
mit pos
Nach d
„Mann
er sich
ihn rie
erfährt
nach d
ordnete
Gehalt
lung f
jubilid
des B
sich il
gerufert
der R
ohne
D die
welche
St. I
noch

D
kleine
der
sagen
! Lei
bürge
brach
einem
dem
mach
einem
wird
recto
Geld
einer
thele
ihren
fürch
illust
des
nisse
wer
eine
liche
ist,

Wir
aus
dies
Bü
Col
gest
übe
nu

Wir
aus
dies
Bü
Col
gest
übe
nu

Wir
aus
dies
Bü
Col
gest
übe
nu

Wir
aus
dies
Bü
Col
gest
übe
nu

Wir
aus
dies
Bü
Col
gest
übe
nu

Wir
aus
dies
Bü
Col
gest
übe
nu

Wir
aus
dies
Bü
Col
gest
übe
nu

Wir
aus
dies
Bü
Col
gest
übe
nu

Wir
aus
dies
Bü
Col
gest
übe
nu

Wir
aus
dies
Bü
Col
gest
übe
nu

Wir
aus
dies
Bü
Col
gest
übe
nu

wiesen gehören jene Dünkelhaftigkeit und Selbstüberhebung, jene Geld! Geld! ertönde Sinnesrichtung nicht. Er würde ein Director sein, der am besten nicht gewählt wird. Der Mann, welcher gewählt werden soll und mag, hat kein Urtheil zu scheuen, er kann getrost und freudig, aber auch mit der Ruhe des Bewußtseins es erwarten. Das Urtheil über ihn ist dann ein solches, welches ihn erquiden, erheben, zum Amte ermutigen wird. Dies freilich kann nur eine bedeutende moralische und geistige Kraft; schwächliche aber abschreckende, eitele, ihre Selbstschätzung mit der gelassenen Betrachtung Seitens ihrer Mitbürger gar zu gern verwechselnde Seelen können dies nicht ohne Gefahr.

Der Verfasser soll nicht umsonst gefragt haben, „welcher Mann von Herz und Kopf“ die „Censur“ der Stadtverordneten vertragen wollen werde! Ich will nicht vom Rathe selbst reden, dessen Maßregeln und Unterlassungen sehr häufig einer scharfen Censur unterworfen werden, und wir können dem geehrten Herrn Verf. aus genauer Kenntniß versichern, daß trotz der Unterwerfung unter diese Censur der Rath doch noch ungefähr so viel Männer von Kopf und Herz besitzt, als er Mitglieder seines Collegiums zählt. Wir wollen aber dem Verf. ein nächstverwandtes Präcedens, auf welches er durch die Mittheilung des Tageblattes bereits recht deutlich hingewiesen worden ist, zeigen. Als der verstorbene Rector der Thomasschule, Kraner, hierher berufen werden sollte, wurde ihm vom Rathe eine persönliche Zulage zum Gehalte des Rectorats ausgesetzt. Die Stadtverordneten mußten wie über die Person so auch insbesondere über diese Zulage gefragt werden. Die Stadtverordneten stimmten nicht schweigend ab, sondern sie übten Kritik oder „Censur“, wie der Verf. sagt. Der Vorsteher derselben hatte zur Feststellung des Urtheils über die Würdigkeit des Gewählten durch eine Erkundigung bei dem Bürgermeister Streit in Zwickau beizutragen gesucht. Die Meinung desselben war für Kraner sehr ehren, sie wurde im Stadtverordneten-Collegium im Wesentlichen mitgetheilt, und dieses stimmte nicht bloß auf Gradwohl, sondern mit positivem Anhalte einstimmig für die Person und die Zulage. Nach dem Verf. des erwähnten Artikels hat sich Kraner also als „Mann ohne Herz und Kopf“ gezeigt! er hat sich erniedrigt, da er sich einer Beurtheilung Seitens der Vertreter der Gemeinde, die ihn rief, aussetzte! Was wird Jener erst sagen, wenn er nun gar erfährt, daß Kraner so sehr ohne „Kopf und Herz“ war, daß er nach dem Eintritte in seine Stelle zum Vorsteher der Stadtverordneten kam, um seinen Dank für die rasche Zustimmung zu der Gehaltszulage und seine Freude über die wohlwollende Beurtheilung seiner selbst (wie er sie in seiner Bescheidenheit nannte) auszudrücken. Und was dieser Mann „ohne Kopf und Herz im Sinne des Verf.“ der Gemeinde war, zeigt der Schmerz, welcher allseits sich über sein Scheiden zu erkennen gab, lehren die ihm nachgerufenen Worte der Hochachtung, bestätigt die rasche Fürsorge der Raths und derselben Stadtverordneten für Witwe und Kinder, ohne eine von Kraner selbst nicht gewollte Verpflichtung dazu. — O dieser „kopf- und herzlose Mann“, diese „verkommene Existenz“, welche die Wahl zum Rector unsers berühmten Gymnasium zu St. Thomä als „Rettungsanker“ erhaschte, — o, daß er doch noch viele Jahre uns geblieben wäre!

Der Verfasser des erw. Artikels rechnet nach, daß in einer kleinen Stadt ein Schuldirector ganze 100 Thlr. mehr bezieht als der Oberbürgermeister. Wollten wir scherzen, so würden wir sagen: dies muß ein eitles Ding von einer Stadt sein, sie ist klein, ist nur etwa $\frac{1}{10}$ so groß wie Leipzig und hat einen — Oberbürgermeister; bis dahin haben wir es in Leipzig noch nicht gebracht. Um zu bemessen, ob man einem Director mehr giebt als einem Bürgermeister, bedarf es für uns nicht erst eines Beispiels, dem hundert andere entgegen gesetzt werden können; unsere heimatlichen Verhältnisse mögen uns nicht gereuen, weil wir einmal einen Fall sehen, in dem es anderswo anders ist. Ueberall aber wird es in keinem Punkte gerade so sein, wie hier; nämlich Directoren, welche emsig vorrechnen, daß sie Geld, Geld und mehr Geld brauchen um „neuere Werke“ sich anzuschaffen, und dabei einen verächtlichen Seitenblick auf den Zustand unserer Bibliotheken werfen, Geld brauchen zur eigenen Bibliothek, Geld zu ihrer Fortbildung, Geld für Witwe und Kinder, — welche befürchten lassen, daß sie, — giebt man ihnen nicht das ihr Sinnen illustrirende Geld — ihre Zeit in den Freistunden zum Nachtheil des Amtes materiell egoistisch verwerthen, ihre „eingehimmten Kenntnisse“ nicht innerlich verarbeiten, sich nicht fortbilden werden etc. — werden einen widerlichen Eindruck machen; von ihnen sollte in einer Stadt, welche ihre Fürsorge für das Schulwesen durch jährlichen Zuschuß von ca. 70,000 Thlr., welcher im Steigen begriffen ist, betätigt, gar nicht die Rede sein.

Der Verfasser erw. Artikels hat eine gute Quelle, denn eine Mittheilung, welche er, wenn auch unrichtig bringt, kann er nur aus der Nähe unseres Herrn Bürgermeisters geholt haben, es ist dies die auf die Größe der Wohnung des Directors der ersten Bürgerschule bezügliche. Es ist unwar, daß das Stadtverordneten-Collegium einen Antrag auf Minderung der Wohnungsräume gestellt; wohl aber ist an den Herrn Bürgermeister ein Privatbrief über Wünsche der Verwendung des überflüssigen Theiles der Wohnung zu Schulzwecken gerichtet worden. — Er theilt ferner die

Wohnung in der ersten Bürgerschule dem Director der Realschule zu; dies ist ganz falsch. —

Daß der Beschluß der Stadtverordneten vermeiden will, wen er nicht wünscht, ist nicht „Gerücht“, sondern klar ausgesprochene leicht erkennbare Absicht. Grelle Gegenstände der lebenswürdigen und bescheidenen Art und Weise Kraner's wollen sie — gar nicht; tüchtige, aber eben nur tüchtige Männer wird man nehmen, wenn man es nicht abwenden kann, und für diese sind 1200 Thlr. mit 300 Thlr. vollauf genug; zu ihnen mögen die am Schlusse des erwähnten Artikels angedeuteten Männer gezählt werden; für vorzügliche, auf der Höhe der Zeit stehende, von Hoffarth und Dünkel freie Männer werden die Stadtverordneten gern 1500 und 300 Thlr. geben; ja diese werden wahrlich nicht vor noch größerer Summe zurücktreten. Dem Verfasser des an der Spitze erwähnten Artikels wird dabei freilich der Schmerz von nächster Mittwoch an nicht erspart werden, an der Spitze unserer Realschule eine „herabgekommene Existenz“ einen „Mann ohne Kopf und Herz“ (im Sinne des Verfassers) zu erblicken.

Leipzig, den 26. Januar 1863.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig den 26. Januar. Am 2. dieses Monats Abends in der fünften Stunde hatten zwei Fleischergehilfen ihren Handwagen nebst Inhalt im Gesamtwerthe von über 22 Thaler vor einem auf der vorderen Dresdner Straße belegenen Hause ohne Beaufsichtigung stehen gelassen. Als sie nach Verlauf von kaum zehn Minuten dorthin zurückkehrten, war der fragliche Wagen spurlos verschwunden und alles Nachforschens ungeachtet nicht aufzufinden. Erst am andern Morgen gewahrte man ihn im Hofe des in der Nähe jenes Hauses belegenen Gasthauses zum goldenen Einhorn; indessen wurden einige Effecten im Werthe von zusammen 4 Thlr. 10 Ngr. vermisst, während die übrigen noch unverfehrt auf dem Wagen sich befanden.

Der Verdacht des Diebstahls fiel auf den wegen Diebstahls bereits im Jahre 1854 einmal mit zwei Tagen Gefängniß bestrafte Handarbeiter Johann Gottlob Jacob von hier, 59 Jahre alt. Derselbe hatte sich im trunkenen Zustande um die fragliche Zeit um jenen Handwagen und mit den Führern desselben zu schaffen gemacht, ihnen gegenüber auch wiederholt seinen Namen genannt. Bei einer in seiner Wohnung vorgenommenen Ausfuchung fanden sich denn auch die vermissten Effecten vor.

Bei seinen Vernehmungen hatte er anfänglich eingeräumt, daß er möglicherweise, jedoch ohne diebische Absicht, im trunkenen Zustande den betreffenden Wagen weg- und an den Ort seiner Auf- findung gefahren habe, dagegen läugnete er die Absicht der Aneignung der in seiner Wohnung vorgefundenen Gegenstände. Heute erklärte er mit Bestimmtheit, daß er auch hierauf sich durchaus nicht mehr besinnen könne, und sprach die Vermuthung aus, daß irgend ein Dritter die wenigen bei ihm vorgefundenen Gegenstände ihm übergeben haben müsse, was er freilich nicht im mindesten zu rechtfertigen im Stande war. Durch die Zeugen wurde constatirt, daß er seinen Namen ihnen genannt habe und allerdings im hohen Grade betrunken gewesen sei.

Der Herr Bertheidiger, Advocat Schrey, beantragte vor Schluß der Beweisaufnahme Vertagung der Verhandlung behufs Befragung mehrerer namhaft gemachten Entlastungszeugen, welche nicht allein über seinen damaligen Zustand der Trunkenheit, sondern auch über frühere Vorkommnisse Aufschluß geben würden, die für die Entscheidung von wesentlichem Interesse sein dürften.

Dem Antrage wurde jedoch Seiten des königl. Gerichtshofs, ungeachtet die königl. Staatsanwaltschaft demselben sich angeschlossen, nicht stattgegeben.

Nachdem nunmehr der Herr Staatsanwalt die Resultate der Beweisaufnahme zusammengefaßt und schließlich die Frage, ob und in welchem Umfange der Angeklagte des ihm beigegebenen Diebstahls für schuldig zu erachten sei, dem richterlichen Ermessen anbeigegeben hatte, bestritt die Bertheidigung die Absicht der Aneignung Seitens Jacobs und beantragte dessen Freisprechung.

Der königl. Gerichtshof nahm verminderte Zurechnung des Angeklagten an und verurtheilte ihn nur wegen der in seinem Besitze vorgefundenen Effecten zu einer Gefängnißstrafe in der Dauer von zwei Wochen und einem Tage.

Den Vorsitz bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath Wichmann und fungirte als Hülfsrichter Herr Actuar Friedrich.

Verschiedenes.

Bis jetzt stand im Schillerhause zu Weimar nicht der wirkliche Schreiber Schiller's, sondern eine Nachbildung desselben, während sich dieser selbst im Besitze von Schiller's Söhnen erst in Eöln und dann in Stuttgart befand. Von hier ist er jedoch in diesen Tagen auf den Wunsch des Großherzogs von Weimar aus dem Nachlasse des ältesten Sohnes in das Schillerhaus zu Weimar übergegangen. Uebrigens sind noch zwei echte Schreiberische Schiller's vorhanden,

da Schiller in Jena häufig mit dem Aufenthalte in seinem eigenen Arbeitszimmer und in seinem Gartenhause wechselte. Den ersten von diesen drei Schreibtischen — ein Hansrath von etwas unförmlichem Aussehen, der in fremde Hände übergegangen war, — hat im Jahre 1829 der König Ludwig von Bayern angekauft; der zweite, an dem der „Wallenstein“ geschrieben wurde, befindet sich im Besitze von Schiller's noch lebender jüngster Tochter, der Frau Emilie v. Gleichen-Rufswurm auf Greifenstein ob Bonnland in Unterfranken.

Eiserne Tragbalken. Der Trier. Anz. erzählt, im Kreise Schleiden benutze man beim Häuserbau jetzt allgemein statt der hölzernen Tragbalken abgenutzte Eisenbahnschienen. Nicht bloß in den größeren franz. und engl. Städten, auch in Frankfurt ist dies schon längere Zeit üblich.

Auf dem deutschen Handwerkertage in Weimar war die Stadt Gotha zum Vororte Thüringens bestimmt worden. Dieser Vorort veröffentlicht folgende Erklärung: „Der Vorort Gotha erklärt im Interesse des deutschen Handwerkerstandes für notwendig, daß trotz der da und dort eingeführten und sich geltend machenden Gewerbe-freiheit (dieser Ausgeburt der Neuzeit) die Innungen, so wie der Befähigungsnachweis beibehalten werden, und hat in seiner Sitzung vom 12. d. M. beschlossen, mit aller Energie, namentlich auch durch die Presse, dahin zu wirken, daß die Handwerksmeister Thüringens sich mittelst zu bildender Ortsverbrüderung zu dem Beschlusse einigen, keinen Gesellen in Arbeit zu nehmen, der nicht durch ein beglaubigtes Attest (Lehrbrief) nachweist, daß er bei einem einer Innung ange-

hörenden Meister sein Geschäft zünftig, d. h. in genügender Weise, erlernt hat, und Niemanden in die zum Besten des Handwerkerstandes zu gründenden Cassen und sonstigen Anstalten aufzunehmen, der nicht in Folge seines Befähigungsnachweises einer Innung angehört.“

Eingefandt.

E. Hennersdorfs Conditorei (Gewandgäßchen Nr. 5) gehört seit Jahren zu den renommiertesten, da, bei prompter Bedienung und billigen Preisen, die hier verabreichten Schweizerbäckereiwaren, warmen und kalten Getränke immer als sehr fein und schwachhaft gefunden wurden. Leider war aber die Localität zu beschränkt und zu dunkel, so daß es oft an Platz fehlte und das Lesen der hier ausgelegten Zeitschriften an trübigen Tagen fast unmöglich war. Bei dem Neubau des Hauses ist nun das Letztere berücksichtigt worden, und so besteht jetzt die Localität aus vier geräumigen, viel helleren Zimmern, die sich zugleich durch elegante Decorirung und Meubilirung empfehlen und alle nur mögliche Bequemlichkeit darbieten. Die beiden ersten Zimmer sind für die Conditorei ausschließlich bestimmt, in den beiden letzteren wird aber ein sehr preiswürdiges, echt Nürnberger Bier geschenkt, zu dem auf Verlangen auch kalte Speisen verabreicht werden. Da Herr Hennersdorf so große Opfer gebracht, um den Aufenthalt in seinen Localitäten den Gästen recht angenehm zu machen, so verdient er gewiß auch fernerhin eine recht freundliche Beachtung von Seiten des Publicums, namentlich auch von den Freunden eines wirklich guten Bieres.

Leipziger Börsen-Course am 27. Januar 1863. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Staatspapiere etc., Eisenb.-Prior.-Obl., Eisenbahnactien, Bank- und Credit-Actien, and various exchange rates. Includes sub-headers like 'Angeb.', 'Ges.', and 'pCt.'.

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 ... t) Beträgt pr. Stück 3 1/2 ...

21. Am untergegangenen Tage bei der Leipziger Producten-Börse

In Maß, wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Weizen für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delfanten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuss. Büschel), c) des Spiritus für 122 1/2 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Cimer 2/3 Kannen (d. i. gerade Ebensoviele, wie 100 Preuss. Quart) vorgetommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rübsöl, loco: 15 3/4 Bf., 15 1/2 Bf. bz.; p. Jan., Febr.: 15 1/2 Bf.; p. Febr., März und p. April, Mai: 15 1/4 Bf.; p. Septbr., Octbr.: 14 Bf.
Leinöl, loco: 16 Bf.
Rohöl, loco: 18 Bf.
Weizen, 168 H., braun, loco: nach Qual. 5 1/2 - 5 1/2 Bf. u. bz. [n. D. 62 1/2 - 66 Bf. u. bz.]
Roggen, 158 H., loco: n. D. 4 - 4 1/2 Bf., 3 22/24 bis 4 1/2 Bf. [n. D. 48 - 48 1/2 Bf., 47 1/2 - 48 1/2 Bf.]
p. Jan., Febr.: 48 Bf.; p. Febr.: 47 1/2 Bf.; p. Febr., März: 48 Bf.; p. April, Mai: 47 Bf.; p. Mai, Juni: 47 1/2 Bf.
Gerste, 138 H., loco: n. D. 2 11/12 - 3 Bf., 2 7/8 - 3 Bf. [n. D. 35 - 36 Bf., 34 1/2 - 36 Bf.]
Daser, 88 H., loco: 1 11/24 Bf., n. D. 1 11/24 - 1 11/24 Bf. [21 1/2 Bf., n. D. 20 1/2 - 21 1/2 Bf.]
Erbsen, 178 H., loco: 4 1/6 Bf. [50 Bf.]
Widen, 178 H., loco: 3 Bf. [36 Bf.]
Rappk, 148 H., loco: 8 5/8 Bf. [106 Bf.]
Spiritus, loco: 14 1/2 Bf. u. Gd.; p. Jan.: 14 7/24 Bf., 14 1/4 Bf.
Leipzig, 27. Januar 1863.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table with 3 columns: Location (in), Jan 23 (R°), Jan 24 (R°). Locations include Brüssel, Greenwich, Valencia, Havre, Paris, Strassburg, Marseille, Nizza, Madrid, Alicante, Rom, Turin, Wien, Moskau, Petersburg, Stockholm, Kopenhagen, Leipzig.

Tageskalender.

Stadttheater. 95. Abonnements-Vorstellung. Die Hochzeit des Figaro. Komische Oper in 4 Acten. Musik von Mozart.

Personen: Graf Almaviva, Herr Rübsamen. Die Gräfin, seine Gemahlin, Fräul. Klotz. Susanne, ihr Kammermädchen, Frau Rübsamen-Weith. Figaro, Kammerdiener des Grafen, Herr Lück. Cherubin, Page des Grafen, Fräul. Karg. Marzelline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen, Frau Bachmann. Bartolo, Arzt in Sevilla, Herr Witt. Basilio, Musikmeister, Herr Bachmann. Don Gusmann Gänsekopf, Richter, Herr Hempel. Antonio, Gärtner im Schlosse u. Susannens Oheim, Herr Schreyer. Bärchen, seine Tochter, Fräul. Guth. Bauern, Bäuerinnen, Bediente, Jäger.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben. Gewöhnliche Preise. Anfang halb 7 Uhr. - Ende nach 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig. I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 U. Anf. Mrgs. 6 U. 40 M.
B. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 7 U. [bis Bitterfeld Giltzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Giltzug]. Anf. Bm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. 45 M.
C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. [Giltzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Giltzug]. Anf. Bm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. 45 M.
II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Rdm. 2 U. 30 M. Anf. Rdm. 1 U.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Bm. 9 U. (St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M. Anf. Bm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

C. Nach Großenhain, ingl. nach Reichen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Bm. 9 U. [Giltzug], Rdm. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M. Anf. Bm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Bm. 9 U. [Giltzug], Rdm. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Rchts. 10 U. [Giltzug]. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Bm. 10 U., Rdm. 1 U., Rdm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giltzug], Rdm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. und Abds. 9 U. 30 M.

B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götthen) und Rchts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 12 U., Rdm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz und Cera: Abf. Mrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 21 M. u. Rchts. 10 U. 30 M.

B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Bm. 11 U. 5 M. [Giltzug] und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Rdm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.

C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Bm. 11 U. 5 M. [Giltzug], Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Rchts. 11 U. 8 M. [Giltzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.) Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt), Rdm. 1 U. 21 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. u. Rchts. 10 U. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Alzenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 U. 35 M. Anf. Mrgs. 7 U. 40 M.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Götting Giltzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Bm. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Götting ab Giltzug] u. Abds. 9 U. 55 M.

C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Zwickau Giltzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M. und Abds. 6 U. 30 M. Anf. Bm. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Zwickau ab Giltzug] und Abds. 9 U. 55 M.

D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. und Abds. 6 U. 30 M. (Zug 1, 3 u. 4. auch nach Frankfurt a. M.) Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Bm. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [Giltzug] und Abds. 9 U. 55 M. (Zug 2, 3 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Volkshibliothek (in dem vorm. Rathsschulgeb.) Abds. 7-9 U.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; (Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Vorm. 8-12 U. Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8-12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr. In dieser Woche versallen die vom 28. April bis mit 3. Mai 1862 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10-12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-3 Uhr, unentgeltlich. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr. Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Abend Vortrag über vaterländisches Recht und Gesezeskunde.

G. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Allee.

Ankündigungen jeder Art in die Zeitungen aller Länder befördert gleich das Bureau von H. Engler, Ritterstraße 45.

Ausstellung von Klügeln und Pianofortes eigener Fabrik, so wie von Klügeln und Pianos von den besten auswärtigen Meistern bei A. Bretschneider, bayerische Straße Nr. 19.

Atelier des Hof-Photographen C. Schaufuss, Hotel de Prusse. Bildarten à Ddh. 4 Tkr.

Photographisches Atelier von U. Brasch, Lindenstraße Nr. 7. Bildarten-Portraits, sehr elegant, das Dupend 4 Bf.

Die Kunstscherelei und Färberei von U. Volkwig, Gerberstraße Nr. 46, 2. Etage, effectuirt alle Aufträge schnell und billig.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1-4 Uhr, für Herrn täglich von früh 8-1/2 und Nachmittags von 4-8 Uhr. Bannen- u. Haarbäder zu jeder Tageszeit.

Zwanzig Thaler Belohnung.

Bekanntmachung.

Aus dem Comptoir einer hiesigen Buchdruckerei ist am Abend des 22. d. M. die Summe von

61 Thalern in Thalerstücken und kleinerem Silbergeld mittelst Einbruchs entwendet worden.

Sollte Jemand über den Dieb oder den Verblieb des Geldes etwas in Erfahrung gebracht haben, so bitten wir uns dies schleunigst mitzutheilen und bemerken, daß der Bestohlene für Denjenigen, der zuerst solche Mittheilungen machen wird, in deren Folge die Ermittlung des Diebes und die Wiedererlangung des Geldes gelingt, eine Belohnung von 20 Thalern bestimmt hat.

Leipzig, den 24. Januar 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Kurzweil, Act.

Zur nächst stattfindenden Auction werden wieder Gegenstände aller Art angenommen und bittet um recht baldige Anmeldung derselben
H. Engel, Rathspröclamator, Exped. Gewandg. 3.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

Perty, Maximilian, Die Realität magischer Kräfte und Wirkungen des Menschen gegen die Widersacher vertheidigt. Ein Supplement zu des Verfassers „Mystischen Erscheinungen der menschlichen Natur“. gr. 8. geh. Ladenpreis 16 Ngr.

Dieses Schriftchen empfehlen wir der besondern Beachtung und vorzugsweise den resp. Besitzern von desselben Verfassers Werk: die mystischen Erscheinungen der menschlichen Natur (Ladenpreis 3 1/2 Thlr.), da es ein unentbehrliches Supplement zu diesem bildet.

Für Musikfreunde.

Von den Unterzeichneten ist gratis zu beziehen:

Verzeichniss einer höchst werthvollen Sammlung von Werken aus der theoretischen und praktischen Musik (aus dem Nachlasse des Herrn Organisten H. Schellenberg in Leipzig), welche zu den beigesetzten Preisen vorrätig sind bei

List & Francke, Wintergartenstrasse No. 3.

Privat-Unterricht

für Handlungslernlinge.

Ein Kaufmann, der im eigenen Geschäfte freie Zeit übrig behält, würde bereit sein, diese zum Unterrichten einiger jungen Leute zu verwenden, deren Lehrzeit dadurch nutzbringender werden könnte. Näheres Petersstr. 48 bei Herrn. Myllus.

Privat-Unterricht.

An einem vollständigen Privat-Unterrichte, den zwei sorgfältig erzogene zehnjährige Kinder aus gebildeter Familie erhalten, können noch einige Mädchen gleichen Alters theilnehmen. Näheres durch den Lehrer **Adolf Klauwell**, Gerberstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Clavierunterricht wird gründlich von einer Dame ertheilt **Emilienstraße 11, 3. Et. rechts.**

Unterricht

im Sticken (sein weiß und bunt) so wie in allen weiblichen Arbeiten wird Erwachsenen und Kindern billig ertheilt

Brühl Nr. 53, 3 Treppen.

Am 2. Februar Ziehung

der österreichischen 5% Lotterie-Anleihe von 1860 mit Gewinnen à 300,000 fl., 50,000, 25,000, 10,000, 5000, 1000 und 600 fl. Dergleichen Loose in Abschnitten à 100 fl. mit 5% Zinscoupons empfiehlt billigst

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Vielseitigen Nachfragen zu bezeugen, empfehle ich hiermit den geehrten Hausfrauen die praktische und billige

Dampf-Wasch-Anstalt

des Herrn **Dr. A. Heine** in Reichels Garten.

Achtungsvoll **G. Müller.**

Eine gute **Wäschrolle** steht zur gefälligen Benutzung im **Deutschen Haus.**

Gelegenheits-Gedichte,

Lieder, Couplets, Afrostichen und dergl. werden von einem Literaten auf Verlangen geliefert und gef. Aufträge mit Angabe des Inhalts, der Form (eventuell der Melodie) und des Umfangs, so wie des Honorars unter der Chiffre **G. G.** durch die Buchhandlung des Herrn **C. W. B. Naumburg** hier (Hofenstraße Nr. 2) erbeten.

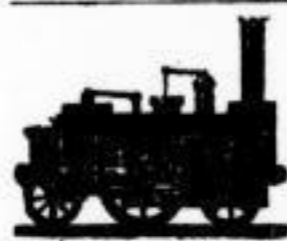
Pfänder auf das Leihhaus werden von einer Witwe schnell u. verschwiegen besorgt **Thomasgäßchen 10, 3 Tr.**

Glacéhandschuhe in jeder vorkommenden Farbe werden in ganz kurzer Zeit schön gewaschen **Petersstraße 3 im Hofe links 1 Tr.**

Gummischuhe reparirt sauber und dauerhaft **G. Brauer, Schloßgasse 6, 1 Treppe.**

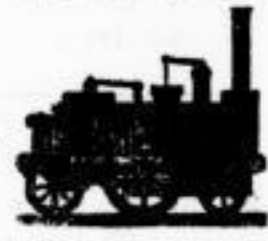
Wäsche wird sehr schön und billig geplattet **kurze Straße Nr. 5, 2 Treppen.**

Feine Wäsche wird zu waschen und platten angenommen **Karlstraße Nr. 8 im Hofe 1 Treppe.**



Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
im Monat December 1862.



Für 56,026 Personen	41,685	ap	17	9	8
Für 992,549 Centner Güter	98,137	ap	20	6	8
	139,823	ap	8	5	8
Hierzu vom 1. Januar bis ult. November 1862	1,865,928	ap	28	6	8
Ferner Postfracht und Magdeburger Strecke im IV. Quartal 1862, angenommen zu	17,416	ap	4	—	8
	Sa. 2,023,168	ap	11	1	8
Vom 1. Januar bis ult. December 1861	1,826,430	ap	—	1	8
Mehr-Einnahme bis ult. December 1862 gegen 1861 vorbehaltlich späterer Feststellung.	196,738	ap	11	—	8

Leipzig, den 27. Januar 1863.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

In die Uebungsschule für Studirende

soll von Neuem eine Anzahl armer 6-jähriger Knaben aufgenommen werden, um bis zum 14. Jahre einen vollständigen Schulunterricht zu genießen.

Wir machen dies mit dem Bemerken bekannt, daß wir vorzüglich solche Kelttern berücksichtigen werden, die hier nicht heimaths-angehörig sind und sich auf Mitglieder unseres Vereins beziehen können. Anmeldungen nimmt der mitunterzeichnete **G. Gräbner** (Johannisgasse 6-8) bis Ende dieses Monats entgegen und sind dabei Laufzeugnisse und Impfscheine einzureichen.

Leipzig, den 27. Januar 1863.

Der Vorstand des Uebungsschul-Vereins.

Prof. Dr. Ziller. **G. Gräbner.** **Dr. Arendt.**

Wochen- und Amtsblatt für **Pagan, Zwenkau, Groitzsch u. Nötha** erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 $\frac{1}{2}$ werden bis Donnerstag Mittag angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

Franz Kind,

Hôtel de Saxe,

empfehlte sich mit Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Effecten, Geldwechsel und Berwechselfen von Coupons und Dividendenscheinen.

Witt

Voll-Loosen
(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 " 15 "
Viertel à 12 " 22 1/2 "
Achtel à 6 " 12 1/2 "

so wie mit

Loosen

Ganze à 30 Thlr. 18 Ngr.
Halbe à 15 " 9 "
Viertel à 7 " 19 1/2 "
Achtel à 3 " 25 1/2 "

3. Classe 63. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 15,000 und 8000 Thaler),

Ziehung Montag den 16. Februar a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Feine Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet bei
Pauline verw. Saupe, Erdmannstr. 16, Hof 1 Tr. links.

Eine Waschfrau vom Lande empfiehlt sich geehrten Herrschaften zum Waschen und Bleichen. Näheres im Bürstengewölbe im Salzgäßchen.

Herren-Charakter-Anzüge,

Dominos, Fledermäuse, Kutten und Harlekins verleiht billigt Louis Willenach, Thomaskirchhof 9, 2 Treppen.

Pianofort-Decken von amerikanischem Ledertuch werden schnell und billig gefertigt Brühl Nr. 53, 3 Treppen.

Neue elegante Damen-Masken-Anzüge und Dominos sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 4 Treppen.

Neue und elegante Damen-Maskenanzüge, sowie Dominos, Fledermäuse und Kutten werden von 10 % an verliehen Brühl Nr. 74, neben der goldnen Eule. W. Böttner.

Neue Domino für Damen und Herren

so wie Fledermäuse und Kutten werden verliehen bei Gustav König, Grimma'sche Straße 24, 2. Etage.

Neue elegante Damen-Masken-Costüme, Fledermäuse, Dominos und Hüthen werden billig verliehen Dresdner Straße 40, 3 Tr.

Das größte Herren-Maskenlager

von neuen Costüms, so wie Kutten, Fledermäuse, Dominos für Herren und Damen empfiehlt Peter Huber, Markt Nr. 6.

Masken-Garderobe Alte Waage, Eingang Katharinenstraße 29, geöffnet bis Abends 8. R. Barth.

Masken-Costüme, Dominos, Fledermäuse sind billigst zu verleihen Brühl 89, Hainstr. vis à vis.

Ein eleganter Herren-Maskenanzug wird billig verliehen Querstraße Nr. 33 im Hofe rechts 2 Treppen links 1. Thür.

Dopp. raffiniertes amerikan. Steinöl,

Consum pro Stunde nur 17/10 Pfennig,

in preuß. Quartflaschen à 9 %, pr. 1 Pfund 4 1/2 %

Salon-Photogen sowie bestes Solaröl

in bester Waare empfiehlt

Adolf Böhmig, Windmühlenstraße Nr. 13, dem Schrötergäßchen vis à vis.

Dominos, Fledermäuse werden von 10 % an verliehen, Hüthen und Barets von 5 % an, auch Ballkleider und ganz neue Charakteranzüge (z. B. die Braut von Messina) Neumarkt Nr. 1 parterre im Fußgeschäft.

Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Draht, Sammet und Atlas, sowie Nasen, Bärte und Atlasband-Brillen empfiehlt in grosser Auswahl

Adalbert Hawsky,

Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Das von den größten Ärzten Frankreichs und Englands empfohlene

Eau de Lis

(1 ganzes Flacon 1 1/2 10 %, ein halbes Flacon 20 %) ist allein als das einzige Schönheitsmittel von allen Damen, die es gebraucht haben, anerkannt und wird dafür garantirt, daß es Sonnenbrand, Sommersprossen, Rötthe, Finnen, gelbe Haut, Leberflecke, Vockenflecke, so wie alle Hautunreinigkeiten sicher entfernt, Gesicht, Hals, Schultern, Arme, Hände sofort blendend weiß, weich und zart macht, und erfrischend, verjüngend auf dieselben wirkt, was bei keinem andern Mittel der Fall ist.

Das Eau de Lis ist nur allein echt zu haben bei Theodor Pätzmann, Neumarkt. Niederlage: Markt, Bühnen Nr. 35.

Franz Mauer,

Markt Nr. 17, Königshaus,

empfehlte sein reich assortirtes Lager von

Glacé-Handschuhen jeden Genres, Hautes Nouveautés

in Cols, Schlipsen u. Cravattes unter Zusicherung solider Bedienung.

Franz Mauer,

Markt Nr. 17, **Abnigshaus,**
empfehlte sein reich assortirtes Lager von

Strumpfwaren

in jedem Genre zu billigen Preisen.

Theodor Pflitzmann
Neumarkt.

Violet Water

von Eugène Rimmel in London.
Neuestes Parfüm.

Amerik. Lampen für Petroleum

in verschiedenen preiswerthen Sorten empfiehlt
als billigste und zweckmässigste Beleuchtung

Pietro S. Sala, Grimm. Strasse und
Neumarkt-Ecke.

Gardinenrester

empfehlte eine größere Partie gänzlich unter dem Preise
Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apotheke).

Ball-Fächer

in reichster Auswahl empfehlen zu billigsten Preisen

Wentzel & Grothe, Markt 8.

Porzellan- und Siderolith-Gegenstände

empfehlte zu Gelegenheitsgeschenken in reichster Auswahl und billig
die Porzellan-, Steingut- und Thonwaren-Handlung

M. Kahnt, Reichsstraße Nr. 55.

Corsetten ohne Nath

in dauerhafter Waare und schön sitzenden Façons empfiehlt en gros
und en detail billigst

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12,
Engel-Apotheke.

Theodor Pflitzmann
Neumarkt.

Eugène Rimmel's,

Real Shaving Soap

in runden Stangen mit Etik.

Rein Weinen und Doppelleinen

von G. Schmitt's Witwe u. Söhne in Friedland
empfehlen zu Fabrikpreisen

Louis Eltz & Comp., Bühnen Nr. 21.

Für Herren.

Ballstiefeletten und Schuhe in lackirtem Leder, modernster
Façon und solider Arbeit empfiehlt

H. Rudloff, Nicolaisstraße 16.

Photogen

als das hellstleuchtende und

Solaröl

als das wohlfeilste aller zur Beleuchtung dienenden Oele emp-
fiehlt

J. G. Apitzsch, Petersstraße Nr. 28.

Amerikanisches Erdöl,

auch Paraffinöl genannt, empfiehlt

J. G. Apitzsch, Petersstraße Nr. 28.

Zu verkaufen habe ich in Meudnis und andern Orten meh-
rere gut gebaute und gut rentirende Häuser und Gartengrundstücke
von 2000 bis 20000 \mathcal{F} . Näheres Meudnis, Leipziger Gasse 63
durch

G. G. Mühlner.

Verkauf

eines in frequentester Lage befindlichen, seit längeren Jahren mit
gutem Erfolg betriebenen Geschäfts an einen gewandten Detaillisten
für ca. 2000 Thlr. Kenntniß der Branche nicht unbedingt nöthig,
da der Bestizer mit seinen Erfahrungen, so lange es gewünscht
wird, gern die nöthige Unterstützung gewährt.

Solvente Bewerber wollen sich unter F. P. No. 700 Expd. d. Bl.
und Angabe ihrer nähern Verhältnisse direct an den Bestizer wenden.

Ein **Ed-Bauplatz** in der schönsten Lage **Magwitz** ist zu ver-
kaufen. Das Nähere **Thalstraße Nr. 2 beim Hausmann.**

Ein **tafelförmiges Fortepiano im Jacaranda**
von vorzüglicher Construction und fast noch wie neu, Ankauf
180 Thlr., soll Wegzugs halber für 80 Louisd'or verkauft
werden an der **Plaisse 6 u. 7.**

Näheres bei **Hausmann Lös ch** im Reichels Vorderbaue.

Pianinos, ein schräg- und ein geradsaitiges, sehr gut, sind
zu verkaufen **Ruhengartenstraße 132. Koch, Instrumentmacher.**

Ein sehr gutes tafelförmiges Pianoforte mit Platte ist billig zu
verkaufen **Emilienstraße Nr. 11, 3. Etage rechts.**

Ein gut gehaltener Stuhlflügel und ein Pianino (neu) sind zu
verkaufen **Antonstraße Nr. 19, 1 Treppe.**

Eine erst ein Jahr im Gang befindliche vorzüglich gute, ganz
eiserne **Steindruckpresse** nebst vier Walzen ist billig zu ver-
kaufen. **Ar. unter D. M. 112** nimmt die Expedition d. Bl. an.

Meubles-Verkauf und Stuhl- und Hainstraße 24 im
goldnen Hahn.

Möbels, Comptoirpulte, eis. Geldcassen, Sessel,
Regale, Arbeitstafeln u. verl. **Reichsstraße 36.**

1 Divan, 1 Tisch, 1 Kleidersecretair ist zu verkaufen
Kohlenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Mahagoni- und andere Möbel, schöne Sophas u. Lehnstühle,
gr. **Goldrahmenspiegel** u. verl. **Katharinenstraße 29. R. Barth.**

Zu verkaufen schöne **gediegene Mahag.- u. Kirsch-Commo-**
den, dergl. Schreib-, Kleider- u. Wäschsecretaire, Sophas, Stühle,
Spiegel, 1 eichenes Büffet, 1 feine **Alabasteruhr**, runde u. ovale
Tische, 1 **Rußbaumschreibbureau** mit Aufsatz u. **Brühl 82. Hofmann.**

Zu verkaufen ist ein gebrauchtes **Sopha** in gutem Zu-
stande **Brüdergasse Nr. 1.**

Zu verkaufen 2 **Commoden**, 2 **Waschtische** und mehrere
Gebett Federbetten Nicolaisstraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Zwei **Gebett Betten** und zwei **Bettstellen** sind wegzugshalber zu
verkaufen **Kirchstraße Nr. 4.**

Zu verkaufen sind einige schöne **seidene Maskenanzüge**
Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen sind **Kupferplatten** mit brauchbaren Gegen-
ständen **Dresdner Straße Nr. 9, 3 Treppen.**

Ein **transportabler Barren**, neu, ist zu ver-
kaufen **Tauhaer Straße Nr. 18, 3. Etage rechts.**

Zu verkaufen steht ein guter **dauerhafter vierrädriger Hand-**
wagen **Magazingasse Nr. 12.**

Schweineverkauf.

50 fette **pommersche Landschweine** sind zum Verkauf eingetroffen
im **Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstr. C. E. Bethke.**

Vorzügliche Cigarren-Sorten

à Stück 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12 und 15 \mathcal{F} , 25 Stück zu 6 1/2,
7 1/2, 10, 12 1/2, 15, 17 1/2, 22 1/2, 27 1/2, 30 und 35 \mathcal{F} , empfiehlt
in guter Qualität und alter abgelagerter Waare
Carl Weisse, Eckhaus der Schützen- und Querstraße.

Dampf-Kaffee

stets frisch geröstet à 11, 12, 13, 14, 15 und 16 \mathcal{F} per \mathcal{L} em-
pfehlte
Julius Rinneberg, Petersstraße 41.

Von grosser Wichtigkeit.

Durch ganz neue Einrichtung (wie heute noch Keiner hat) ist es
mir endlich gelungen, den Kaffee von jedem Beigeschmack gänzlich
zu befreien.

Täglich frisch geröstet empfehle solchen rein und kräftig schmecken-
den Kaffee in fünf verschiedenen Sorten à \mathcal{L} 12, 13, 14, 15 und
16 \mathcal{F} . **Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz 7, deutsches Haus.**

Feinsten Raffinade.

im Brod à Pfd. 52 \mathcal{F} , ff. weißen klaren Zucker bei 5 Pfd.
à 48 \mathcal{F} , Kaffee in den vorzüglichsten Sorten, roh und geröstet,
empfehlte billigst

A. L. Zeltschel, Salzgäßchen, nahe der Reichsstraße.

Astrachaner Caviar

empfehlte **C. F. Fischer, Universitätsstraße Nr. 13b.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 26.]

28. Januar 1863.

Frisches Weingefäß

in 1/2 und 1/4 Stückfaß und 1/2 Both von 9, 4 und 3 1/2 Eimer Inhalt verkauft billig
Moritz Siegel Nachfolger, Grimma'sche Straße Nr. 16.

Gas-Coaks à Scheffel 9 Ngr.

(bei Abnahme von 5 Scheffeln) aus hiesiger städtischer Gasanstalt empfiehlt
Louis Melster. Bestellzetteln unter dem Rathhause.

Preisselsbeer- und Johannisbeer-Compot

bid in Zucker vorzüglich schön bei
Heinrich Peters, Dresdner Straße Nr. 3.

Bayrisch Bier

13 ganze Flaschen für 1 $\frac{1}{2}$ } excl. Fl. frei ins Haus,
20 halbe = = 1 = }

Coburg. Act.-Bier

13 ganze Flaschen für 1 $\frac{1}{2}$ } excl. Fl. frei ins Haus,
20 halbe = = 1 = }

empfehlte alle 4 Sorten in vorzüglichen Qualitäten

Die Bier-Handlung von **Heinr. Peters**, Dresdner Straße 3.

Zerbster Bitterbier

von Herrn C. Grohmann

12 ganze Flaschen für 1 $\frac{1}{2}$ } excl. Flasche,
1 = = = 2 1/2 = }

Deutsch. Porter (Malzextr.)

von Herrn C. Grohmann

12 ganze Flaschen für 1 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$ } excl. Flasche
1 = = = 4 = }

Pfannkuchen

fein gefüllt
frisch das

und ungefüllt zu 1 $\frac{1}{2}$ und zu 1/2 $\frac{1}{2}$ empfiehlt täglich mehrmals
Café anglais.

Dampf-Kaffee

in verschiedenen Qualitäten, durchgängig rein und
kräftig von Geschmack, empfiehlt

Friedrich Bernick,

Tauchaer Straße Nr. 9.

Frische holsteiner und Whitstaber Austern,
frischen Rheinlachs,
Steinbutt,
Schellfische,
Seedorsch,
Perigord-Trüffel,
böhmische Fasanen und Rebhühner,
junge Vierländer Hühner.
Friedr. Wilh. Krause,
Königl. Hoflieferant.



Russ. Zuckerschoten,
feinsten alten Jamaica-Rum,
extrafeines Provencèröl,
Himbeersaft Ia,
Moreheln

empfehlte **H. F. Rivinus.**

Alg. Blumenkohl,

frische Whitstaber Austern, frische Seezungen,
frische Trüffel, junge Vierländer Hühner, ger.
Rindsjungern, Frankfurt a/M. Bratwürste, Kieler
Höflinge. **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Grosse türkische Pflaumen

das $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$, bei 5 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$, Meis, vorzüglich schön, das $\frac{1}{2}$
20, 22, 25 $\frac{1}{2}$, Gräupchen à $\frac{1}{2}$ 15, 20-30 $\frac{1}{2}$, Sirsen,
Erbsen, Linsen, Bohnen etc. empfiehlt billigst
Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 7.

Türk. Pflaumen,

beste die es giebt, bei 10 Pfund à 24 $\frac{1}{2}$, bei 5 Pfund à 26 $\frac{1}{2}$,
bei 1 Pfund à 28 $\frac{1}{2}$,
türk. und böhm. Pflaumen à Pfund 15-20 $\frac{1}{2}$.
Katharinenstraße 24. Giltner.

Große süße fränkische Pflaumen à Pfd. 2 Ngr.

empfehlte **G. M. Albani, Frankfurter Straße Nr. 10.**

Bohnen, Linsen, Sirse,

grüne Erbsen, gelbe Erbsen geschält und roh,
sämmliche Artikel leicht kochend und schön schmeckend, empfehlte

Friedrich Bernick,

Tauchaer Straße Nr. 9.

Weizenmehl, sehr schön, à Meße 12 Ngr.,

Pflaumenmus bei 10 $\frac{1}{2}$ à 20 $\frac{1}{2}$,
= 5 $\frac{1}{2}$ à 22 =
= 1 $\frac{1}{2}$ à 24 =
Katharinenstraße Nr. 24. Giltner.

Kaiserauszug,

Grieslerauszug, ff. Weizenmehl Nr. 0 in vorzüglichster
Qualität empfehlte billigst
A. L. Zeltschel, Salzgräbchen, nahe der Reichstraße.

Feinstes Kartoffelmehl

à $\frac{1}{2}$ 24 $\frac{1}{2}$, bei 5 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$, feinstes Dampfmehl bei 5 $\frac{1}{2}$
18 $\frac{1}{2}$, geröstetes Suppenmehl à $\frac{1}{2}$ 24 $\frac{1}{2}$ empfehlte
Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 7.

Brotverkauf.

Mit ordinärem Roggenbrot à $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ empfehlte sich
B. Schme, Bäckermeister, lange Straße 39.

Eine Schankconcession

wird gegen genügende Sicherheit gesucht. Nähere Auskunft erteilt
Herr **Gustav Weindl, Sternwartenstraße Nr. 15.**

Gartenlaube

die Jahrgänge 1853 bis
1862 kauft in gut gehaltenen
Exemplaren zu höchsten Preisen
Paul H. Jünger, Gewandgräbchen Nr. 2.

Comptoirpulte, Ladentische, Regale, Geldschrank,
sucht. Adressen werden erbeten an **B. Barth, alte Waage.**

Ein Bücherregal in der Größe von ca. 4 Ellen Länge und ca. 4 Ellen Höhe wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 1, 2. Etage.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk, wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Eine kleine Drehbank zu Schirmarbeit wird zu kaufen gesucht. Näheres Reichstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Champagnerflaschen kauft S. Peters.

Gasenfelle werden gekauft das Stück mit 5 und 6 π Markt Nr. 5. J. Graefe.

Summibäume werden gekauft durch Herrn Weichert, Schützenstraße Nr. 3 parterre.

Ein schwarzer Pudel, $\frac{1}{2}$ — 1 Jahr alt, wird zu kaufen gesucht. Näheres Gartenstraße bei der Lohnkutscher-Witwe Sei.

2 bis 300 Thaler.

Obige Summe wird von einem hiesigen unbescholtenen Bürger, der ein offenes Geschäft hat, auf ein Jahr gegen Wechsel, sichere Papiere und Zinsen gesucht. Adressen bittet man unter K. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden 750, 2000, 2500, 3500 und 5000 Thaler gegen gute Hypothek. Adv. Max Rose, Hainstraße 3.

Dreißig Tausend Thaler sind ganz oder in getrennten Summen gegen gute Hypothek auszuleihen durch Advocat Alfred Schmorl, Brühl Nr. 16.

300 π sind auf sichere Hypothek auszuleihen durch Adv. Woldo, Ritterstraße 45.

Ein junger hier etablirter Kaufmann von angenehmen Aeußern wünscht sich zu verehelichen und bittet geehrte Jungfrauen oder Wittwen von sanftem und gutem Charakter, Adressen unter H. M. G. π 1000. *posto restanto* gefälligst niederzulegen.

Einige Mille Vermögen sind erwünscht und wird die strengste Discretion zugesichert.

Ein Commis, welcher seit sieben Jahren in einem sehr rentablen Agentur- und Commissions-Geschäft thätig ist, kann einem sich selbstständig machend wollenden Kaufmann, welcher nicht unbemittelt und der französischen Sprache kundig sein muß, zu einem anständigen, sehr rentablen Geschäft verhelfen (hier am Platz) unter der Bedingung, daß derselbe gegen entsprechenden Gehalt mit thätig sein kann.

Näheres durch die Expedition d. Bl. unter H. M. π 6000.

Ein Kaufmann (Garçon) wünscht gegen annehmbare Bedingungen in einem hiesigen Comptoir-Geschäft als Theilhaber sofort einzutreten.

Werthe Offerten unter N. 8 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Privatmann (Capitalist) wird für ein solides rentables Geschäft als stiller Theilhaber gesucht. Geneigte Offerten K. 5. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Fabrikgeschäft wünscht seine Artikel, deren Muster sehr leicht zu führen sind, durch ein hiesiges Haus, das regelmäßig die Zollvereinsstaaten bereisen läßt, gegen partielle Uebernahme der Reisespesen oder Provision mit vertreten zu sehen. Hierauf bezügliche Offerten werden unter Chiffre C. A. A. *posto restanto* Leipzig erbeten.

Stuttgart.

Xylographen, welche sorgfältig arbeiten — wie auch weniger geübte — werden gesucht für das Xylographische Atelier von G. Kühn.

Offene Sezerstelle.

In einer kleinen aber in lebhaftem Betrieb stehenden Buchdruckerei Süddeutschlands wird bis Monat März ein junger Mann auf Dauer zu engagiren gesucht, der der Stelle eines ersten Sezers vorzustehen und die Beaufsichtigung des Geschäfts zugleich mit zu versehen die Befähigung hat. Versiegelte Offerten mit der Chiffre 45. π Br. beliebe man an Herrn Fr. Volzmar zu übergeben.

Einige Schriftsezer

sindene gute und dauernde Beschäftigung in einer angenehmen Stadt nicht zu fern von Leipzig. Näheres durch die Buchhandlung von Moriz Mühl, Georgenstraße Nr. 12.

Ein geschickter Lithograph, besonders im Schrift- und Gravirfache geübt, mit guten Empfehlungen versehen, findet unter günstigen Bedingungen ein dauerndes Engagement in der Buch- und Steindruckerei von J. G. Rathgens in Lübeck. Reflectanten belieben Proben und Zeugnisse entweder an die bezeichnete Druckerei oder an die Herren J. G. Scheller & Giesecke in Leipzig einzusenden.

Für eine Conto-Bücher- und Lederwaaren-Fabrik wird ein Werkführer gesucht. Jahresgehalt 1000 π ., bei besonderer Befähigung Gewinnst-Antheil. — Nur solche Bewerber, welche schon ähnlichen Fabriken vorgestanden, können Berücksichtigung finden. — Offerten unter G. S. an die Herren Schulze u. Niemann in Leipzig.

Ein Goldarbeiter, welcher seine Lehrzeit beendet hat, findet sogleich Stellung in Worfheim. — Näheres bei Alwin Sterzel, Petersstraße Nr. 37 parterre.

Zwei accurate Arbeiter,

einer auf Resonnanzboden und einer auf Abpußen, können bei gutem Lohn Beschäftigung erhalten Münzgasse Nr. 12.

Für mein Material-, Tabak- und Cigarrengeschäft suche ich unter sehr günstigen Bedingungen einen Lehrling.

F. A. Sachtler in Raumburg a. d. Saale.

Für eine hiesige Papierhandlung wird zu Ostern a. o. ein Lehrling gesucht.

Adressen unter P. H. π 2 nimmt die Expedition d. Blattes entgegen.

Lehrling gesucht.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher die Klempner-Profession gründlich erlernen will, kann bei mir zu Ostern in die Lehre treten. Louis Karling, Klempnerstr., Reichstraße Nr. 43.

Zwei Knaben von rechtlichen Aeltern, welche Lust haben Buchbinder zu werden, können in die Lehre treten in der Buchbinderei Königsstraße Nr. 4.

Ein flotter Falzer und Hester wird sofort gesucht Schloßgasse Nr. 2 parterre.

Ein Markthelfer wird gesucht; nur solche, die sich bezüglich ihrer Ehrlichkeit besonders auf ihre früheren Principale berufen können, finden Berücksichtigung. Franco-Offerten per Post unter N. O. π 100.

Ein Kellnerbursche wird 1. Februar gesucht. Näheres Nicolaistraße Nr. 39 rechts 1 Treppe.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Billard-Kellner. Näheres im Lotterie- und Cigarrengeschäft von J. G. Böhme, Nicolaihof Nr. 5.

Ein Kellnerbursche, welcher Billard spielt, wird sofort gesucht Brühl Nr. 42, 1. Etage.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche ins Geschäft mit guten Attesten. Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher bereits in einer Buchhandlung gedient. Näheres Gewandgäßchen Nr. 2 im Gewölbe.

Geübte Kröserin, so wie auch Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen werden gesucht an der Pleiße Nr. 6, Haupteingang rechts 2. Etage.

Gesucht werden junge Mädchen zum Handschuhnähen und Tambourisen, so wie zum Erlernen, wozu die Maschinen gleich zu haben sind in Reudnitz, Chausseestraße Nr. 204.

Bier bis fünf geübte Weisnäherinnen finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 287, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Wickelmacherin Böttchergäßchen Nr. 3 im Hofe links 2 Treppen links.

Verkäuferin = Gesuch.

Für ein Ausschneid- und Modewaaren-Geschäft wird eine Dame, auch alleinstehende Witwe, mit einigen 100 π lhr. Vermögen als Verkäuferin gesucht, welche schon mit diesen Artikeln vertraut ist. Auch würde dieser Dame Gelegenheit geboten, in dieses Geschäft einzubeirathen. Näheres Grenzgasse Nr. 8, 1. Etage rechts.

Ein sehr ansehnliches Fräulein findet 1. Febr. sehr gute Stelle in Conditorei Burgstrasse 5, 2. Et. links.

An Stelle der Hausfrau wird in eine hiesige Restauration ein mit der Wirthschaft vertrautes Frauenzimmer gesucht. Gute Empfehlungen und genaue Geschäftskennntniß wird vorausgesetzt und besonders solchen, welche bei gesetzten Jahren praktische Erfahrungen nachweisen können, den Vorzug gegeben. Adressen sind unter E. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches reinliches Dienstmädchen im Alter von 16 bis 18 Jahren
Georgenstraße Nr. 30 im Hintergebäude.

Ein arbeitsames Mädchen vom Lande wird für die Küche sofort gesucht Brühl Nr. 42, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit
Markt Nr. 6, 4 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zum 15. Febr. oder 1. März ein arbeitsames nicht mehr junges Mädchen, welches vorzüglich gut mit Kindern ist, Tauscher Straße Nr. 20.

Gesucht wird wegen Heirath zum 1. März oder 15. März ein solides Mädchen gegen guten Lohn, welches selbstständig kochen, so wie plätten kann. Mit Buch zu melden an der Pleiße Nr. 7, Ecke nach dem alten Amts-Hof 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein reinliches und ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Tauscher Straße Nr. 10 parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein kräftiges mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 30 parterre.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen von 15—16 Jahren zur häuslichen Arbeit Querstraße Nr. 28 C.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen zur Hausarbeit Thomaskirchhof Nr. 11, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen, das nicht unerfahren in der Küche ist, Georgenstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Eine Köchin, welche alle Hausarbeit übernimmt und gute Atteste aufzuweisen hat, wird zum 15. Februar gesucht Elsterstraße Nr. 14 parterre.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit wird zum ersten Februar zu miethen gesucht. Zu melden Mittags von 12—1 Uhr Reudnitz, Chausseestraße Nr. 37, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, in häuslichen Arbeiten erfahren, wird zum 1. Febr. zu miethen gesucht Kohlenstraße 10, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches gute Atteste hat, wird zum 1. Februar in Dienst gesucht große Fleischergasse Nr. 24, 2 Treppen.

Sofort wird eine Aufwärterin gesucht
Hainstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Ein Drechslergeselle, 26 Jahre alt, tüchtig in Metall und Holz, sucht Arbeit. Adressen unter D. 200. sind niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Für einen Knaben gebildeter Aeltern, der zu Ostern die Realschule verläßt, wird eine Lehrlingsstelle in einem größeren Colonialwaarengeschäft gesucht. Adressen bittet man abzugeben Königsplatz Nr. 16, 3 Treppen.

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, welcher seither als Schreiber conditionirte und über seine Brauchbarkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stellung als solcher
durch das Vermittelungs-Bureau von J. S. Lüder,
Kaufhalle Nr. 33 im Durchgange.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, der 2 Jahre das Gymnasium besuchte, gute musikalische Ausbildung besitzt, sucht eine seinen Kenntnissen gemäße Stellung irgend welcher Branche. Näheres Kirchweg 57, 2 Tr. bei Hrn. Paake in Volkmarisdorf.

Ein junger Mann in den 20er Jahren, welcher mehrere Jahre in einem hiesigen Geschäft arbeitete und die besten Zeugnisse hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Kutscher oder Markthelfer. Geehrte hierauf reflectirende Herren werden freundlich gebeten, ihre werthen Adressen unter Chiffre S. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, 30 Jahr alt, welcher bei hohen Herrschaften als Kutscher war, sucht einen Posten als Hausknecht, Markthelfer oder ähnliches Unterkommen. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Pachmann, Halle'sche Straße Nr. 5.

Ein militärfreier junger Mann, welcher als Pferddeknecht gute Atteste besitzt, sucht ein anderweites Unterkommen. Adressen unter J. G. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein rechtlicher Bursche vom Lande sucht zum sofortigen Antritt einen Posten. Adressen bittet man bei Herrn Friedrich Herrmann am oberen Park niederzulegen.

Ein junger Mensch von 16 Jahren und angenehmem Aeußern, aus Thüringen, sucht, um sich auszubilden, einen Posten als Kellnerbursche und kann den 15. Febr. oder 1. März auf Verlangen antreten. Geehrte Reflectanten wollen ihre Adresse bei Herrn Carl Beher, Neumarkt Nr. 11 niederlegen.

Ein junger kräftiger Bursche sucht Stelle. Werthe Adressen Reichstraße Nr. 8/9 parterre.

Ein junger Mensch, welcher gute Zeugnisse hat und gut empfohlen wird, sucht baldigst eine Stelle als Kaufbursche. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 1 Treppe.

Eine geübte Näherin sucht noch für einige Tage Beschäftigung in der Woche. Gefällige Auskunft giebt man Katharinenstraße 2 im Schnittgewölbe.

Die Directrice eines Putz- und Modegeschäfts ersten Ranges in Hannover wünscht bis Ostern ein neues Engagement. Gefällige Offerten werden unter der Adresse H. L. H. 60. posto restante Hannover erbeten.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, welches in einem Verkaufsgeschäft erzogen ist, sucht eine Stelle in Leipzig als Ladenmädchen. Gefällige Offerten erbittet man posto restante franco E. M.

Gesucht wird von einem jungen anständigen Mädchen eine Stelle als Verkäuferin. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Posamentier Müller, Neumarkt, große Feuerkugel.

Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, welches sehr gut empfohlen wird, sucht eine Stelle als Wirthschafterin, sie würde sich auch der Leitung der Kinder gern unterziehen. Näheres kleine Windmühlenstraße Nr. 7 B, 3. Etage.

Ein junges Mädchen, welches längere Zeit in einem hiesigen Hotel als Kochmamsell conditionirte, sucht bis zum 15. Februar oder 1. März Stellung. Geehrte Herrschaften, welche hierauf reflectiren, wollen gefälligst ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter E. Z. niederlegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E. H. H. 8. niederzulegen.

Ein ordnungsliebendes arbeitsames Mädchen von auswärts sucht von jetzt oder den 1. Febr. an einen Dienst und kann einer bürgerlichen Familie empfohlen werden. Das Nähere Universitätsstraße Nr. 20 im Posamentiergewölbe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. oder 15. Februar Dienst als Köchin oder für Alles. Zu erfragen Kaufhalle Nr. 39.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst zum 1. oder 15. Febr. für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 12, 4 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, welches gute Zeugnisse hat, sucht für Küche und Hausarbeit den 1. März Dienst. Katharinenstraße Nr. 18 im Hofe 3 Treppen.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht bis 15. Febr. eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Adr. Grimma'sche Str. 31 im Hofe links 1 Tr.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen sind abzugeben Kreuzstraße Nr. 5, 2 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 25, vorn heraus 4. Etage.

Ein 17 Jahre altes Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Halle'sches Thor am Obstand.

Eine perfecte Gasthausköchin, die in guten Häusern diente, sucht Stelle. Burgstraße Nr. 5, 2. Etage links.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 15. Februar oder 1. März. Näheres Dresdner Straße Nr. 19 parterre.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht bis zum Ersten eine Stelle. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9 bei Madam Kellner.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht zum 1. März a. c. einen Dienst als Jungmagd oder für Alles. Adressen bittet man Hainstraße Nr. 32 beim Hausmann niederzulegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht bei anständigen Leuten einen Dienst. Adressen bittet man abzugeben am Obstand in der Fleischhalle.

Ein Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Aufwartung. Zu melden Johannisgasse Nr. 28 im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsstraße Nr. 11 beim Hausmann.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Aufwartung.
Burgstraße 20, 2 Treppen vorn heraus.

Eine sehr zu empfehlende Amme, welche schon gestillt, sucht zum 1. Februar Stelle. Dresdner Straße 35, 1. Etage.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht ein Unterkommen. Volkmarzdorf Nr. 71.

Ein Gewölbe oder erste Etage wird für diese und nächstfolgende Messen zu miethen gesucht und nimmt Anmeldungen unter X. B. 24 die Expedition d. Blattes bis 31. Januar entgegen.

Gesucht wird sofort oder baldigst ein Gewölbe von 50 bis 80 Thaler jährlich. — Offerten bittet man abzugeben bei Herrn Optikus Einenkell, Hainstraße Nr. 17.

Miettsgeſuch. 2 Stuben, 2—3 Kammern, Küche und sonst nöthigem Zubehör im Preise bis 100 fl werden in freundlicher Lage der äußern Dresdner Vorstadt oder deren Nähe von anständigen Leuten ohne Kinder pr. Oſtern zu miethen gesucht.

Offerten sind niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter der Adresse S. H. H. 100.

Zu miethen gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein Parterrelogis, passend zu einem Verkaufsgeschäft. Adressen unter M. A. H. 6. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

In der Dresdner oder Marienvorstadt wird von pünktlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis im Preise von 40—50 fl gesucht und zum 1. April beziehbar. Adressen werden entgegengenommen bei Herrn Bödemann, Schützenstraße Nr. 18.

Gesucht wird zum 1. April von ein Paar ruhigen kinderlosen pünktlich zahlenden Eheleuten ein kleines Familienlogis im Preise von 40—60 fl , am liebsten Dresdner oder Marienvorstadt oder innere Stadt. Adressen werden angenommen bei Herrn Kaufmann Wollmann, Dresdner Straße.

Gesucht wird ein Logis von 50—100 fl zu Oſtern. Adressen abzugeben große Feuerkugel beim Grünmann.

Gesucht wird möglichst bald, spätestens zu Oſtern eine Wohnung von 2—3 Stuben nebst Zubehör im Preise von 100 bis 130 Thlr. in Reichels Garten oder dessen Nähe. Adressen sind abzugeben Universitätsstraße Nr. 18 beim Hausmann.

Zu miethen gesucht und sofort zu beziehen in hübscher Lage der Stadt oder innern Vorstadt ein freundliches, meublirtes Logis mit Bett und Haus Schlüssel, für eine junge Dame, jedoch nicht über zwei Treppen hoch.

Offerten mit Preisangabe unter P. n. 5. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine meublirte Stube und Kammer mit Bett und Kochofen wird zum 1. März gesucht, Preis 36—48 fl jährlich. Adressen unter L. H. 100 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein meublirtes Zimmer für einen jungen Herrn im Preise von 2 fl 15 fl bis 3 fl monatlich wird gesucht.

Offerten unter B. H. an die Expedition dieses Blattes.

In **Neudnitz** wird von einem soliden Miether vollständig meublirtes Wohn- und Schlafzimmer gesucht. Adressen und nähere Angaben abzugeben bei Hrn. Kfm. Harzendorf, Grenzgasse Nr. 8.

Gesucht wird Stube und Kammer, unmeublirt. Adressen sind im Kammingeschäft des Hrn. Wille, Auerbachs Hof, niederzulegen.

Gewölbe = Vermiethung.

Das bis jetzt von Herrn Ernst Starke als Papierlager innegehabte Gewölbe nebst Schreibstube in dem nach der Quersstraße gelegenen Flügel meines Grundstücks ist von Oſtern ab zu vermieten.
Fritzsche-Sunger, Stadt Dresden.

Ein in der frequentesten Lage des Barfußgäßchens befindliches Gewölbe, passend zu gewerblichem oder kaufmännischem Geschäft, ist mit Niederlage billig zu vermieten durch **J. S. Lüder's Intelligenz- und Vermittlungs-Büreau**, Markt, Kaufhalle 33 im Durchgange.

Zu vermieten von jetzt ab ein Gewölbe außer Messenszeit. Näheres Nicolaisstraße Nr. 38, 1. Etage vorn heraus zu erfahren.

In dem Hause Nr. 3 an der Hainstraße ist ein trodener, geräumiger, besonders zur Lagerung von Bier und Wein geeigneter Keller von jetzt an zu vermieten durch
Advocat Moriz Hennig.

Zu vermieten sind 3 Zimmer, am passendsten für Comptoir, Thomasgäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Eine schöne 1. Et. von 6 Stuben u. Zubeh. 280 fl , ein hohes Parterre von 5 Stuben u. Zubeh. 275 fl , eine 2. Et. von 4 Stuben u. Zubeh. 175 fl , eine 2. desgl. 170 fl in der Zeiger Vorstadt sind von Oſtern an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist Oſtern o. eine 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, Zeiger Straße Nr. 18. Näheres ebendasselbst parterre rechts.

Zu vermieten sind nächste Oſtern zwei Logis zu 60 und 44 Thlr. hohe Straße Nr. 18.

Zu vermieten ist von Oſtern ein freundliches Familienlogis für 120 Thlr. an eine stille Familie. Näheres bayerische Straße Nr. 23, 1 Treppe.

Eine 1. Etage von 5 Stuben u. in der Königsstr., eine 2. Et. mit Garten von 6 Stuben u. in der Salomonstr., ein hohes Parterre mit Garten von 5 Stuben u. und eine 1. Etage mit Balcon von 6 Stuben u., beide innere Petersvorst., eine 1. Et. mit großem Garten von 8 Stuben an der Promenade, eine 1. Et. von 10 Stuben u., Dresdner Vorstadt, sind Oſtern ab zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße Nr. 21.

Eine 1. Etage von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör nahe der Centralhalle 124 fl , eine zweite Etage daselbst von 4 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör 165 fl , eine desgl. von 5 Stuben u. Zubehör 170 fl sind von Oſtern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist in der Nähe des Schützenhauses eine Familienwohnung, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer nebst Zubehör, an stille Leute. Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 22, 2 Tr.

Zu vermieten ist Oſtern ab eine 1. Etage 120 fl , auf Wunsch Garten, und eine 1. Etage 140 fl do. am bayerischen Bahnhof, ein Parterre 140 fl in der Dresdner Straße, eine 2. Etage 165 fl in der Elsterstraße, ein Parterre 190 fl , eine 3. Etage 210 fl und eine 1. Etage 250 fl am Schützenhaus durch das Local-Comptoir Hainstraße 31.

Eine freundliche 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör nahe am Museum 200 fl , eine 1. Etage desgl. 270 fl , eine 2. Etage von 8 Stuben und Zubehör 500 fl in der Königsstraße, ein hohes Parterre von 6 Stuben und Zubehör 400 fl an der Promenade, eine 1. Etage von 13 Stuben und Zubehör 600 fl , eine desgl. von 6 Stuben 300 fl sind in Reichels Garten zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 4 Stuben und Zubehör mit Doppelfenstern Neudnitzer Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, Küche und Zubehör. Zu erfragen Eisenbahnstraße 24, 2. Etage.

Eine freundliche 3. Etage von 5 Stuben und Zubehör 170 fl ist Verhältnisse halber von Oſtern an an der Promenade mit reizender Aussicht zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis, Preis 60 fl Alexanderstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist Oſtern ab eine 2. Etage mit 5 Stuben und Zubehör in der Nähe des Schlosses 300 fl , ein kleineres Logis 100 fl durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

In Plagwitz

In der besten Lage an der Leipziger Allee von der hohen Brücke links das 3. Haus, ist die 1. Etage und auch ein hohes Parterre nebst Zubehör für den Sommer oder auch das ganze Jahr zu vermieten.

Auskunft erteilt Herr Gustav Jahn in Lindenau oder Hr. J. G. Zill in Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 6.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist in Neudnitz ein kleines Parterrelogis, Stube und Kammer, 22 fl , eins dergleichen Oſtern zu beziehen, Stube, Kammer und Holzstall 25 fl , eins dergleichen 50 fl , eins 2 Treppen hoch, 1 Stube, 2 Kammern und Zubehör 50 fl . Näheres in Neudnitz, Leipziger Gasse 63 durch
C. S. Mühlner.

Zu vermieten ist ein Logis, bestehend aus Stube, 2 Kammern und Küche nebst Kuchenschrank, nach Wunsch auch Gartenhaus nebst Gartenvergnügen.
Reudnitz Nr. 301 der Angerschen Schule vis à vis.

Garçon-Wohnung zu vermieten.

Drei Piecen, fein meublirt, Promenadenansicht, Eingang separat. Schulgasse 7, 1 Tr. das Nähere.

Garçon-Logis.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen eine meublirte Stube nebst Schlafstube mit separatem Eingang Reichsstr. 14, III.

Zu vermieten

ist sofort eine freundliche gut meublirte Stube nebst Alkoven. Näheres Frankfurter Straße Nr. 10 im Schwölbe.

Zu vermieten sind 2 Stuben mit oder ohne Meubles an einen oder zwei Herren. Hainstraße 24 im Meublesgeschäft zu erfragen.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine fein meublirte Stube monatlich 3 R Reudnitzer Straße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis. Näheres bei Herrn Kaufmann Rauschenbach, Petersstraße Nr. 46.

Zu vermieten ist sofort eine kleine Parterrestube mit Bett, so wie zum 20. Februar eine größere mit 2 Kammern für zwei ledige Herren Frankfurter Straße Nr. 58.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, meßfrei, mit Saal- und Hauschlüssel Burgstraße Nr. 23, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind vom 1. Februar oder später freundliche Garçonwohnungen 2. oder 1. Etage Zimmerstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube hohe Straße Nr. 6, 1 Treppe quer vor.

Zu vermieten ist ein hübsches Stübchen. Zu erfragen bei Herrn E. Friedrich, Nicolaistraße Nr. 54 im Geschäft.

Zu vermieten sind zwei helle freundliche Stuben an einen oder zwei Herren Petersstraße 42 im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist an Herren ein freundlich meublirtes Zimmer Sternwartenstraße 16, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein fe. meubl. Zimmer, meßfrei u. Hauschlüssel, sofort oder später, kleine Fleischergasse 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine fein meublirte Wohn- nebst Schlafstube. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 24, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube zum 1. Febr. an einen oder zwei Herren Eisenbahnstr. 14, im Hof 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist an einen Herrn zum 1. Februar oder später eine kleine gut meublirte Stube Petersstr. 26, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. Februar eine meublirte Stube an einen soliden Herrn Reutichhof Nr. 44, 3. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn vor der Dählung eine meublirte Stube am obern Park.
Zu erfragen bei Theodor Stephan, Brühl 14.

Ein meßfreies Garçonlogis mit Schlafgemach ist per 1. Febr. zu vermieten Schützenstraße Nr. 17, 3. Etage.

Ein meublirtes Zimmer mit Hauschlüssel ist an einen Herrn zu vermieten Kohlenstraße Nr. 11, 2. Etage.

Eine sehr schöne meublirte Stube vorn heraus mit Cabinet ist zu vermieten.
M. Mohnt, Reichstraße Nr. 55.

Ein sehr große helle Zimmer, auch Arbeitslokal für ein stillen Geschäft, ist die einzige schöne Schlafstube zu vermieten Burgstraße 12, 4. Etage.

Dieselbst sind auch einige Sommerwohnungen in schönster Lage an Gohlis zu vermieten.

Eine gut meublirte Stube mit separatem Eingang und Hauschlüssel ist sofort oder zum Ersten zu vermieten.
Hainstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Ein geräumiges freundliches Zimmer mit schöner Aussicht ist zu vermieten alte Burg Nr. 14, 2. Etage.

Ein heizbares Stübchen ist sofort zu vermieten. Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen vorn heraus zu erfragen.

Das gut meublirte Stübchen ist sofort für 2 R 20 R zu vermieten. Näheres Markt, Bühnengewölbe Nr. 32.

Weststraße Nr. 20, 2. Etage sind sofort 2 gut meublirte Zimmer an Herren zu vermieten.

Ein unmeublirtes Kämmerchen ist sofort zu vermieten.
Nürnberger Straße Nr. 2, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle an solide Herren Hainstraße Nr. 23, Treppe A 3 Treppen links.

Zu vermieten, sogleich zu beziehen ist eine freundliche Schlafstelle für 1 Herrn Frankf. Straße 22 vorn heraus 3 Tr. bei Georg.

Freundliche Schlafstellen sind an solide Herren zu vermieten.
Petersstraße Nr. 38, 4. Etage vorn heraus.

Freundliche Schlafstelle wird vergeben.
Kupfergäßchen Nr. 4 im Hofe 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle. Näheres bei E. F. Fischer, Untereckstraße Nr. 13 b.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer Stube für solide Herren kleine Fleischergasse Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube an einen ordnungsliebenden Herrn Marktstraße 10, 2. Hof 2 Tr. bei Urban.

Offen ist eine Schlafstelle in Reudnitz, kurze Gasse Nr. 79 im Hofe quervor 1 Treppe.

L. Werner. Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

H. Schmidt. Heute Übungsstunde.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: **Wasserkuchen** mit feiner Fülle, **Pluden**, so wie div. **Kaffeebuchen.** **Eduard Hentschel.**

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Nebrücken u. freundlichst ein.
L. Meißhardt.

Heute Abend laüre **Hindskaldauen** Reiches Garten, Haupt-
ingang links. **Th. Stolze.**

Restauration Zeltzer Strasse Nr. 56.

Berbstes Bitterbier. Einem geehrten Publicum erlaube mir ergebend anzufragen, daß ich mir neben meinem Logement von **Herrn A. Schütz** auch **Wasser** zugest. habe, und dieselbe, werthe Bestellungen pünctlich auszuführen. 13 Flaschen 1 Thl ., 2 Thl ., 14 Pfg .

Morgen Schlachtfest. **W. Holzweissig.**

Heute Abend **Schweinskuchen** mit **Rößen**, wozu höflichst einladet **Gösswein.**

Chalica-Masken-Ball

Donnerstag den 29. Januar.

Billets sind bei Herrn Kaufmann **F. A. Liebhold**, Halle'sches Gäßchen, und jeden Abend im Vereins-Local zu entnehmen.
Der Vorstand.

Leipziger Lloyd. Morgen Donnerstag Kränzchen Gerhards Garten.

Bayerische Bahnhofs-Restaurations.

Heute Mittwoch Concert von der Forsthaus-Capelle

unter Direction von **F. Böhmer.**

Zur Aufführung kommt: Overture zur Oper „Der Fiesco“ von **Huber.** Overture zu „Jelva“ von **Reisiger.** Finale aus der Oper „Gutenberg“ von **Fuchs.** Scene aus **Arts** aus der Oper „Der Freischütz“ von **Weber.** Der musikalische **Sonderling**, Potpourri von **Hamm** u. s. w. **Ausgang 1/2 8 Uhr.** **Entrée 2 1/2 Rgr .**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Karpfen polnisch mit Weinkraut. [Gose und Lagerbier ff.]

Gustav Klöppel.

Zur guten Quelle, Brühl No. 22.**Mockturtle-Suppe** empfiehlt nebst einer reichhaltigen Auswahl preiswürdiger Speisen und einem vorzüglichen Lagerbier aus der rühmlichst bekannten Brauerei Klein. **A. Grün.**
Croftig und ladet zu recht zahlreichem Besuch ein**Restauration und Billard von Füssel, Petersstraße Nr. 4.**

Heute Abend Soulasch mit Salzkartoffeln nebst ff. Bier u. s. w.

Mockturtle-Suppe

empfehlen zu heute Abend nebst ganz vorzüglichem Vereinsbier

August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51.

Heute Abend Roastbeef (am Spieß gebraten) mit Salzkartoffeln, wozu ergebenst einladet **M. Friedemann, Thomasgäßchen.**Heute Abend empfiehlt Mockturtle-Suppe von bekannter Güte **J. G. Kitzlog im Petrinum.**Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen! bei **G. Vogel**
Morgen früh Speckkuchen und Abends Karpfen polnisch am Barfußberg.Heute Abend saure Rinds-Kalbsdaunen mit den üblichen Zuspeisen bei **C. W. Schneemann.**
NB. Die Biere sind famos.Bier von Adler auf Plohn ist extrafein. Täglich Bouillon u. **Carl Wehnert, Universitätsstraße Nr. 19.****Gasthof in Lindenau.**

Heute Schlachtfest, wozu ich zum Besuch ergebenst einlade.

C. Jahn.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

F. A. Heyne.

Zum schwarzen Bret.Heute Schlachtfest. Früh 1/2 9 Uhr Wellfleisch, von Mittags an frische Brat-, Blut- und Leberwurst. Außerdem empfehle ich meinen Mittagstisch zur geneigten Berücksichtigung hierdurch bestens. **L. Stephan.****Restauration zur Thieme'schen Brauerei**

empfehlen heute großes Schlachtfest. — NB. Bier von bekannter Güte.

Deutsches Haus. Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut und Erbsenpurée, wozu ergebenst einladet **H. Schmidt.**Heute Schlachtfest bei **C. Haring, Sainstraße Nr. 14.****Goldene Kutsche.** Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein **Ferd. Müller, Windmühlenstraße Nr. 51.**Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. Ch. Harnisch, Halle'sche Straße Nr. 7.**Heute Schlachtfest im blauen Hecht. **A. Maue.****Zur Gesundheitsquelle, Magazingasse 12.**Zu Schweinsknocheln mit Klößen ladet für heute Abend ein **Chr. Bachmann.**Hierdurch zeige ich einem geehrten Publicum ergebenst an, daß ich den alleinigen Verlag des so rühmlichst bekannten echt Perbster Bitterbiers für Leipzig und Umgegend aus einer der renommiertesten Brauereien übernommen habe und gebe ich solches ab in Original-Gebinden zu jeder beliebigen Größe. Der große Absatz, welchen ich in so kurzer Zeit erlangt habe, ist mir hinlänglich Bürge für die guten Eigenschaften dieses Bieres. Ich verkaufe solches in Flaschen à 2 1/2 fl., 13 fl. für 1 fl. frei ins Haus. **D. D.**Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu freundlichst einladet **der Restaurateur Quersstraße Nr. 20.**Heute zu Speckkuchen, morgen zu Schlachtfest ladet ein **Chr. Engert, Reichstraße.**

Für morgen empfehle ich Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

J. G. Zill im Tunnel.Heute Schweinsknocheln mit Klößen Montagbröseln 18 bei **Carl Strube.**

Verloren wurde Montag Nachmittag von der Reiter bis in die Petersstraße ein dunkelgrünes Ledertaschen, worin sich Fingerhut, Nadelnadel, Nadeldose, Centimeter, Messerchen u. befand.

Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, da dieselben lauter theure Andenken sind, sie gegen gute Belohnung abzugeben Neudnitz, Chausseestraße Nr. 252, 1. Etage links.

Verloren wurde ein Pelztragen von Nerz von der Inselstraße Nr. 1 an Marienplatz nach der Neudnitzer Straße. Gegen Belohnung abzugeben Inselstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Verloren wurde ein Bilder-Atlas von Geißler. Gegen Belohnung abzugeben bei Wwe Fähler, gr. Windmühlenstraße 15.

Verloren wurde am 26. Januar vom Neumarkt bis zur Centralstraße ein schwarzer runder Schiefer. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Petersstraße 39 im Hausstand.

wurde über Strafe De Strafe

wurde brau von Frank Fleisliche gaffe

B an di Salon lohn

B ein se niger

B geben

B Post straße

B lohn

B zugeb

B frsche lohn

B

B wir bun

B fra

B Geger

B von gende

B Au rigen hofe fectio

B 3. Er

B

B

B heut

B

B

B

B

B

B

B

B

Verloren

wurde am 26. Abends in einer Droschke oder vom Bezirksgericht über den Markt am Rathhaus vorbei bis unten in die Katharinenstraße ein Portemonnaie mit wenigem Geldeinhalt.

Der Finder wird gebeten, gegen den Werthinhalt es Reizerstraße Nr. 48 im Comptoir abzugeben.

Verloren

wurde am Sonntag Nachmittag ein langer Bisam-Belztragen, braun gefärbt, (nicht grau wie gestern angezeigt) mit Schwänzen, von der Weststraße an der Schwimmanstalt hinüber nach der Frankfurter Straße, beim Theater vorbei, durch die große, kleine Fleischer-, Kloster- und Schloßgasse bis zur Mühlgasse. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen gute Belohnung Mühlgasse Nr. 3, 1. Etage rechts gest. abzugeben.

Verloren wurde am Montag Abend vom Lauchaer Thor bis an die Schützenstraße ein Manuscript (Noten), betitelt: „Der weise Salomo!“ Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung in der Köder'schen Officin, Lauchaer Straße, abzugeben.

Verloren von der Querstraße nach Nicolaisstraße und zurück ein sojen. Kabelmedaillon. Abzugeben gegen Belohnung Reudniger Straße Nr. 16, 1 Treppe rechts.

Verloren wurde ein Winterrock mit zwei Schlüsseln. Abzugeben gegen Belohnung Ulrichsgasse Nr. 6 bei Schnabel.

Verloren wurde am Dienstag von der Antonstraße bis zur Post ein schwarzer Filzschuh. Gegen Belohnung abzugeben Antonstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Verloren: Ein Hundehalsband mit Maulkorb. Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße 9, 1. Etage.

Ein Brequetuhrschlüssel wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben im königl. Hauptzeitungsbureau (Postgebäude).

Liegen geblieben ist am Sonntag Vormittag in der Thomasstraße ein Gesangbuch. Man bittet dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl Nr. 19, 2 Treppen.

Bermittelt

wird seit dem 27. e. ein kleiner brauner Wachtelhund mit Maulkorb und Steuerzeichen.

Gegen gute Belohnung zurückzubringen Bosenstraße Nr. 20 im Comptoir.

Entlaufen ist ein brauner Jagdhund, Steuerzeichen 98. Gegen Belohnung abzugeben hohe Straße Nr. 10.

Gefunden wurde vor ca. 8 Tagen bei einem Fadelständchen von einem Leipz. Padträger ein Belztragen, und ist gegen genügende Legitimation in Empfang zu nehmen Neumarkt 11 parterre.

Auf meinem Trockenplatze sind in der Zeit vor Weihnachten vorigen Jahres drei Stück weiße Unterröcke und eine weiße Damenboje hängen geblieben. Der Eigentümer kann selbiges gegen Infectionsgebühren bei mir abholen. A. Hertig, Floßplatz Nr. 1.

Zugelassen ist ein Pudel. Abzuholen Thomaskirchhof 14, 3. Etage.

Eingefandt.
Herr S. A. B. Mayer in Dresden.

Merseburg, den 23. Januar 1860.

Ev. Wohlgeboren ausgezeichnet

Weisser Brust-Syrup*)

ist weder hier, noch in unserer Nähe zu haben. Das veranlaßt mich, mich an Sie unmittelbar mit der Bitte zu wenden, mir fünf Flaschen des vorerwähnten Syrups zu übersenden. Beschleunigen Sie nur die Absendung. Darum bittet

Ev. Wohlgeboren
ergebener

Staf. **Sendel von Donnerstern.**

*) Lager in Leipzig bei:

Theodor Pfätzmann,
Neumarkt.

Niederlage:
Markt, Bühnen Nr. 35.

Der Madam E. gratulirt zu ihrem 43. Geburtstag
Gesundheit, Glück und langes Leben
Hunderttausend Ellen lang,
Länger als die Wolken schweben,
Noch viel länger soll sie leben.
Hunderttausend Stück Ducaten
Kleines Geld zum Wiedergeben,
Und Madam E. soll hoch, hoch leben!
Ungenannt aber sehr bekannt.

Freund **Schnörchen** sei zum Wiegenfeste
Ein donnernd Vivat ausgebracht,
Ihm wünschen wir das Allerbeste,
Woran nur irgend sei gedacht.
Justus, Kohlenstein, Kope, der accurate Mann,
der Chemiker, Sulfor, Opposition, Lichtfreund und Knopp.

Freund **Schnörche** zu Deinem heutigen Wiegenfeste
Wünsch' ich Dir nur das Allerbeste;
Gesundheit vereint mit frischer Kraft,
Damit Du noch viele Neuen schaffst.

Abst.

Ihrem alten Freund S. ... vulgo **Knobbe** gratuliren zum
heutigen Wiegenfeste Und deine Wohnunt.??

Es gratulirt der **Selene Neumann** zu ihrem heutigen
Wiegenfeste, daß die ganze Sternwartenstraße zittert eine Freundin.

Die hier in Arbeit befindlichen Kürschner werden ersucht sich
Donnerstag Abend präcis 8 Uhr bei Herrn Carius, Stadt Ralmedy,
zu einer Besprechung zahlreich einzufinden. **G. W.**

Heute, Mittwoch, Abends 1/28 Uhr, im **Kupferschen Saal**
ten-Saal (Restauration des Herrn **Lehmann**) hier:

Zweiter Vortrag.

Die Bankgeschäfte. I

Entstehung und Geschichte des Bankwesens. Der Geldwechsel.
Der Gold- und Silberhandel. — Die nationalökonomische Bedeutung
der Banken. Das Depositen-Geschäft. Das Giro-Geschäft.
Das Zettel- oder Noten-Geschäft.

Eintrittskarten zu allen 8 Vorträgen sind à 2 Thaler und zu
einem einzelnen Vortrage à 15 Ngr. bei Herrn **Theodor
Stecklenberg**, Petersstraße 1, 1 Treppe, oder an der Caffee
zu haben. **Heinrich Allihn** aus Mühlhausen in Thüringen.

Hôtel de Saxe. Heute 8 Uhr **Seume-Feier.**
Ludw. Würkert.

5. wissenschaftliche Vorlesung im kleinen Saale der Buchhändlerbörse
heute **Mittwoch** den 28. Januar Abends 7 Uhr von Herrn Geheimrath Dr. **Ruete**: Ueber das Auge.
Einzelbillets à 15 Ngr. in der Hinrichs'schen Buchhandlung.

Leipziger Künstlerverein.

Heute Abend von 7—8 Uhr Ausgabe der Billets zum **Costüm-Ball** im Vereins-Local.

Der Vorstand.

L. Lehrer-Verein.

Donnerstag den 29. Januar 7 Uhr: a) Beschlusfassung über die
Anträge vom 22. Januar; b) Gesell. Vereinigung. (6 Uhr Ausschüß-
sitzung.) **Dr. B.**

Kaufm. Verein. Heute Abend 8 Uhr Interpretation des Handelsgesetzbuches durch Herrn **Advocat**
Zinkeisen. Art. 294. **Der Vorstand.**

Männer - Gesang - Verein.

Heute 7 Uhr Versammlung im Hotel de Pologne. Wichtige Mittheilung in Vorstandssachen, event. anderweite Wahl.

Vermählungs-Anzeige.

Albert Hartmann,
Elise Hartmann
geb. Ehenau.

Leipzig, den 26. Januar 1863.

Vermählungs-Anzeige.

Volkmar Hennig,
Sophie Hennig,
geb. Pöttsch.

Bitterfeld, den 27. Januar 1863.

Gestern Abend 3/8 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem Kranklager unser geliebter Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel,

Johann Gottlob Lehmann,

Bürger und Schneidermeister, nach seinem kurz vorher zurückgelegten 61. Lebensjahre.

Um stille Beileid bitten

Leipzig, Lippa, Agra, den 27. Januar 1863.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute Morgen um 8 Uhr verschied nach 7tägigem Kranklager, nach langem und schwerem Leiden meine geliebte Frau, 7 Wochen nach dem Tode unsrer Tochter, Emmeline. Unsrer Verwandte, Freunde und Bekannte werden entschuldigen, wenn sie keine besondere Anzeige davon bekommen.

Leipzig, den 27. Januar 1863.

Geheimrath Prof. **G. W. Günther**

in seinem und dem Namen ihrer Mutter, ihres Bruders, ihrer 3 Söhne und ihrer übrigen Verwandten.

Unser liebes jüngstes Töchterchen **Johanna** wurde uns heute früh nach zweitägiger Krankheit durch den Tod entzissen.

Leipzig, den 27. Januar 1863.

Adolph Kefelschöfer,
Marie Kefelschöfer,
geb. Hummel.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit so wie bei dem Tode unsrer guten Schwester, **Johanna Dorothea Becker**, namentlich für die zahlreiche Theiligung und reichliche Blumenspende bei dem Begräbniß, insbesondere aber dem Herrn Consul **Wedmann** so wie dem kürzlich verstorbenen Herrn Kaufmann **Bretschneider** für die edeln Gesinnungen und großen Wohlthaten erlauben wir uns hierdurch unsern aufrichtigen und ergebensten Dank darzubringen.

Die Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Kohlrabi mit Rindfleisch, v. 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Ehrhardt.

Angemeldete Fremde.

Apfelstedt, Kfm. a. Seehausen, Palmbaum.
Auerbach, Kfm. a. Berlin, S. de Pologne.
Arnold, Kfm. a. Pfullingen, Palmbaum.
Amelung, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
Bierling, Weißgerber a. Gera, g. Sieb.
Bielefeld, Kfm. a. Berlin, Rest. d. Thüringer Bahnhofe.
Brunner, Rent. a. München, Palmbaum.
Bartels, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.
Baldamus, Kfm. a. Queblinburg, w. Schwan.
Böhme, Kfm. a. Reichenbach, bl. Roß.
Billewicz, Kfm. a. Rowonoff, Katharinenstr. 29.
Boulanger, Kfm. a. Augsburg, Hotel de Baviere.
Blumberg, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg.
v. Carreggar, Rent. a. Straßburg, S. de Prusse.
Cinert, Part. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
Coke, Kfm. a. Weisensfeld, weißer Schwan.
Fischer, Kfm. a. Hamburg, gr. Baum.
Fürstenheim, Kfm. a. Göttingen, Palmbaum.
Flamm, Kfm. a. Köln, Hotel de Russie.
Felle, Gastw. a. Schleinitz, weißer Schwan.
Fuchs, Haarbdr. a. Dreßkau, g. Elefant.
Flemming, Kfm. a. Bremen, und
Funde, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere.
Fiedler, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
Garn, Lapp. a. Magdeburg, Stadt Frankfurt.
Grauer, Kfm. a. Schlan, weißer Schwan.
Glück, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Hammer, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.
Hoffmann, Kfm. a. Schöningen, Stadt Wien.
Heyne, Kfm. a. Gera, Restaur. des Thüringer Bahnhofe.
Hautohl, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Hahn, Kfm. a. Berlin, Tiger.

Hagedorn, Fabrikbes. a. Triest, und
Haberland, Fabr. a. Finsterwalde, Palmbaum.
Hofmann, Kfm. a. Eisenach, Hotel de Baviere.
v. Herrenburg, Part. n. Frau a. Dresden.
Holländer, Kfm. a. Leobschütz, Stadt Hamburg.
Hufner, Hblsm. a. Schölen, g. Anker.
Hartmann, Kfm. a. Erfurt, und
Hoffmann, Kfm. a. Meissen, Stadt London.
Koch, Kfm. a. Erfurt, Stadt Berlin.
Koch, Frau a. Dresden, goldnes Sieb.
v. Kunth, Rgtbes. a. Naundorf, Hotel de Pol.
Königsdröfer, Kfm. a. Stettin, Palmbaum.
Löwenthal, Redacteur a. Stuttgart, g. Sieb.
Lehmann, Kfm. a. Bergen, Restaur. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Leuschel, Kfm. a. Gießen, bl. Roß.
Lewy, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Luther, Fabr. a. Mühlhausen, Palmbaum.
Leupold, Maschinenfabr. a. Zittau, und
Lange, Gastwirthin a. Rebra, Stadt London.
Landesberg, Kfm. a. Brody, Ritterstr. 29.
Müller, Priv. a. Dresden, Lebes S. garni.
Martens, Kfm. a. Herbst, weißer Schwan.
Marr, Kfm. a. Darmstadt,
Mayer, Kfm. a. Berlin, und
Mende, Fabr. a. Finsterwalde, Palmbaum.
Meusel, Kfm. a. Hof, Hotel de Baviere.
Müller, Kfm. a. Meerane, Münchner Hof.
Nering, Rgtbes. n. Frau a. Breslau, Hotel de Pologne.
Delsner, Kfm. a. Meerane, Stadt Hamburg.
Pollack, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Reuchmann, Gutsbes. a. Plauen, d. Haus.
Bertram, Def. a. Paschwitz, goldnes Einhorn.

Rudolph, Kfm. a. Oberhausen, Lebe's S. garni.
Rößler, Commis a. Würzen, gr. Baum.
Regner, Maler a. Greiz, Thomaskirch. 8.
Reinemann, Holz. a. Eisenach, g. Elefant.
v. Rosenberg, Freih., Offiz. a. Münster, Hotel de Baviere.
v. Robbe, Rent. a. Straßburg, Hotel de Prusse.
Scholz, Fräul., Priv. a. Holslein, Lebe's Hotel garni.
Schnake, Maurermeist. a. Gera, Stadt Berlin.
Schelba, l. f. Cab.-Courier a. Wien, Rest. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Steude, Insp. a. Neuselwitz, und
Steffens, Rgtbes. a. Johannisthal, d. Haus.
Schmidt, Kfm. a. Raumburg, Stadt Frankfurt.
v. Schultes, Baronin a. Cyba, Hotel de Russie.
Schönhaydt, Kfm. a. Königsee, und
Sahlmann, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.
Schönecke, Spigenh. a. Gossengrün, g. Elefant.
v. Steinhügel, Baron, Rgtbes. n. Fam. aus Breslau, Hotel de Baviere.
Scheffer, Voithorst, Kfm. a. Ebersfeld, Stadt Hamburg.
Spangenberg, Hblsm. a. Weisensfeld, g. Anker.
Vielhaber, Kfm. a. Duisburg, Palmbaum.
Voigt, Kfm. a. Frankfurt a/M., Rest. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Voigt, Rgtbes. a. Paschwitz, grüner Baum.
Wellner, Def. a. Magdeburg, Stadt Wien.
Winger, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Zimmermann, Schuhm. a. Schölen, g. Anker.
Zimmermann, Geschäftsführer a. Schandau, w. Schwan.
Zaier, Buchb. a. Gabel, Münchner Hof.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 27. Januar. Angel. 3 U. — **Wien**, Berl.-Anh. 145; **Dresden**, Strömer 136; **Köln-Münchener** 176; **Oberöf.** A. u. C. 160; do. B. —; **Dessler-franz.** 134 3/4; **Thür.** 125 1/2; **Friedrich-Wilh.-Nordb.** 66; **Ludwigsh.-Verb.** —; **Mainz-Ludwigshafener** 126 1/2; **Rheinische** 100 1/4; **Cosel-Oberb.** 61 1/4; **Berlin-Potsd.-Magd.** 188; **Dpp.-Larnowitz** —; **Komb.** 155 1/4; **Böhm. Westbahn** 72 1/2; **Dessler.** 5 1/2; **Nat.-Anl.** 71 1/4; do. 5 1/2; **Pottier-Anl.** 80 1/2; **Leipz. Cred.-Act.** 83 1/4; **Dessler.** do. 98 1/2; **Deff.** do. 7 1/2; **Genfer** do. 52 1/4; **Weimar.** Bank-Act. 90 3/8; **Goth. Priv.-B.** 92 1/4; **Braunsch.** do. 84 1/2; **Geraer** do. 96 1/4; **Thür.** do. 66; **Nordb.** do. 103; **Dresdner** do. 94 3/8; **Leipz.** do. —; **Hann.** do. 100 1/2; **Dessler-Lomb.** bank 29 1/4; **Disc.-Comm.-Anth.** 98 1/4; **Dessler.** Bankn. 86 1/2; **Poln.** do. 90 1/4; **Wien österr.** B. 8 L. 86 1/2; do. do. 2 Wt. 85 1/2; **Amsterdam l. S.** 144; **Hamburg l. S.** 152 1/2; **London** 3 Wt. 6.20 1/2; **Paris** 2 Wt. 80; **Frankfurt a/M.** 2 Wt. 56.26; **Petersburg** 3 Wt. 100.
Wien, 27. Jan. 5 1/2; **Nat.** 75.40; do. 4 1/2; **Nat.** 66.25; **Nat.-Anl.** 81.95; **Loose** von 1854 91.75; **Bank-Act.** 821; **Dessler.**

Credit-A. 226.—; **Dessler-franz.** Staatsbahn 234; **Ferd.-Nordb.** 185.80; **Böhm. Westb.** 169; **Lombard.** Eisenbahn 270; **Loose** der Credit-Anst. 132.75; **Neueste Loose** 92.30; **Amsterdam** —; **London** —; **Frankfurt a/M.** —; **Hamburg** 87; **London** 115.60; **Paris** 46.90; **Petersburg** 5.57; **Siber** 144.25.
London, 26. Januar. Consols 92 3/8; 1 1/2 Span. n. diff. 46 1/4.
Paris, 26. Januar. Die Rente eröffnete zu 69.85, wich bis 69.80, hob sich dann auf 69.95 und schloß matt und unbelebt zur Notiz. 4 1/2 1/2 Rente 98.60; 3 1/2 do. 69.85; 1 1/2 Spanier 46 1/4; 3 1/2 Span —; **Italien.** 5 1/2 Rente 70.40; **Dessler.** Staats-Eisenbahn 506.25; **Credit mob.** 1165.00; **Lombardische Eisenb.-Actien** 583.75.
Dresden, 26. Jan. **Dessler.** Bank, 86 1/2 B.; **Oberöf.** Act. l. a. u. C. 158 1/2 B.; do. B. 161 1/2 B.
Berliner Productenbörse, 27. Jan. Spiritus: loco 14 1/2 bezahlt, Januar 14 1/2, Januar-Febr. 14 1/2, Febr.-März 14 1/2, April-Mai 14 1/2, Mai-Juni 15 1/2, Juni-Juli 15 1/2 flau. — Roggen: loco 47, Januar 46 1/2, April-Mai 45 1/2 fest. — Rüböl: loco 15 1/2, Januar 15 1/2, Febr. 15 1/2, April-Mai 16 1/2 höher.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.